

SPORTIVA®

ETV™ 100

BEDIENUNGSANLEITUNG



3

JAHRE

HERSTELLERGARANTIE*
Genauere Bedingungen im Serviceheft

HINWEIS:

Herstellergarantie-Aktivierung nicht vergessen!

WELCOME TO SPORTIVA
#WHATDRIVESME



SEHR GEEHRETER KUNDE , SEHR GEEHRTE KUNDIN

Vielen Dank, dass Sie sich für SPORTIVA entschieden haben. Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den Gebrauch, und wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem UTV vertraut zu werden.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist Teil der Ausstattung des Fahrzeugs und muss dem neuen Besitzer bei Verkauf übergeben werden.

Die MLT behält sich vor, jederzeit durch Weiterentwicklung oder zur technischen Verbesserung Änderungen vorzunehmen, ohne dass die nachfolgend beschriebenen grundsätzlichen Merkmale des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt werden.

MLT haftet nicht für Schäden, welche auf Druck- bzw. Übersetzungsfehler der vorliegenden Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Im Zweifelsfalle raten wir Ihnen grundsätzlich zur Rücksprache bei einem unserer autorisierten Fachhändler.

Die Nennung oder Abbildung von Erzeugnissen oder Dienstleistungen Dritter auch nur zu Informationszwecken stellt für die MLT keine Verpflichtung dar, das Unternehmen übernimmt keine Haftung für den Gebrauch dieser Produkte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen guten Start.

Copyright © 2026 by Demharter GmbH , D89407 Dillingen/Do.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
1. Wichtige Sicherheitshinweise	7
2. Warnhinweise verstehen	13
3. Sicherheitshinweise	15
4. Überprüfungen vor Beginn der Fahrt	24
5. Sicherheitshinweise	27
6. Fahrgestellnummer / Motornummer	48
7. Bedienungseinrichtungen Lage und Funktion	50
Elektrische Schalter / Bedienfeld	50
Tacho / Multifunktionsanzeige	58
Anzeige und Kontrollleuchten	59
Erweiterte Tachoeinstellungen / Bedienung	64
Gaspedal.....	74
Bremspedal.....	75
Feststellbremse	75
Bedienung des Gangwahlschalters / Fahrstufenschalters	76
Sitze	77
Sicherheitsgurte	78
Staufach	80
Ladefläche.....	80
Anhängierzugvorrichtung	82
Vordere Abdeckung.....	83
8. Sicherheitskleidung	84
9. Beförderung von Lasten	85
10. Tips für ein sicheres Fahren.....	86
11. Antriebsbatterie	95
12.Wartung / Inspektion	101
Reinigung und Pflege	101
Schmierdienst	103
Reifen Räder	104
Achsmanschetten.....	105
Stoßdämpfer	105
Lenkung	106
Bremsen.....	107
Überprüfung des Getriebeöls	111
Überprüfung des Differentialöls.....	112
Beleuchtung	114
Reinigung und Pflege.....	115
Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeugs.....	116
Garantiebestimmungen	117
Technische Daten	119

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres Nutzfahrzeugs (UTV). Wir sind stolz darauf, Ihnen dieses Produkt anbieten zu können das nach höchsten Leistungs- und Qualitätsstandards entwickelt und gefertigt wurde. Wir sind überzeugt, dass Sie von der überlegenen Leistung, Zuverlässigkeit, dem Fahrkomfort und der Sicherheit begeistert sein werden.

Dieses Handbuch soll Ihnen als Besitzer und Fahrer Ihres UTVs helfen, sich mit den Fahreigenschaften und den zahlreichen Funktionen vertraut zu machen. Es enthält außerdem Informationen zur Pflege und Wartung Ihres UTVs.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch. Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung und die mitgelieferten Warnhinweise helfen Ihnen, die sichere Verwendung und Wartung Ihres UTVs zu verstehen. Bitte beachten Sie alle Warnhinweise und Anweisungen in diesem Dokument.

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler und bitten Sie um Zusendung.

1. Wichtige Sicherheitshinweise

- Nehmen Sie niemals Änderungen am Antriebssystem, den mechanischen oder elektrischen Systemen Ihres UTV vor. Installieren Sie niemals Zubehörteile oder -komponenten, die die Geschwindigkeit oder Leistung Ihres UTV erhöhen sollen.
- Die Nichtbeachtung dieser Warnungen erhöht das Unfallrisiko und kann zu **tödlichen oder schweren Verletzungen** führen!
- Die Nichtbeachtung dieser Vorgaben führt zum Erlöschen der Garantie für Ihr UTV.

HINWEIS: Die Montage und Verwendung bestimmter Zubehörteile, wie z. B. (aber nicht beschränkt auf) Mähwerke, Schilde, Sprühgeräte, Seilwinden und Windschutzscheiben, verändert das Fahrverhalten und die Leistung Ihres UTV.


Fahren Sie verantwortungsbewusst mit Ihrem UTV!


Machen Sie sich mit allen geltenden lokalen, bundesstaatlichen und nationalen Gesetzen und Vorschriften vertraut und halten Sie diese ein.


Denken Sie daran: Behandeln Sie Ihr Fahrzeug, die Umwelt und das Eigentum anderer mit Respekt. Sie sind für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich!


Das Fahren mit einem UTV kann gefährlich sein. UTVs verhalten sich anders als andere Fahrzeuge wie Motorräder, Quads und Autos. Ein Unfall mit Überschlag kann schnell passieren, selbst bei routinemäßigen Manövern wie Kurvenfahren, Bergauffahren oder Überfahren von Hindernissen, wenn Sie nicht die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.


 **Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein, wenn Sie diese Anweisungen nicht befolgen.**


 Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und alle Etiketten sorgfältig durch und befolgen Sie die beschriebenen Bedienungsanweisungen.


 Dieses Fahrzeug ist für den Fahrer und einen Beifahrer ausgelegt. Befördern Sie niemals Beifahrer auf der Ladefläche.


 Stellen Sie stets sicher, dass Fahrer und Beifahrer angeschnallt sind.


 Erlauben Sie Minderjährigen niemals, dieses UTV zu fahren.


 Erlauben Sie Gästen niemals, dieses UTV zu fahren, es sei denn, sie haben diese Bedienungsanleitung und alle Produktetiketten gelesen.


 Fahrer und Beifahrer müssen zugelassene Offroad-Motorradhelme tragen, die gut passen. Fahrer und Beifahrer sollten außerdem Augenschutz (Schutzbrille oder Visier), Handschuhe, Stiefel, langärmelige Hemden oder Jacken und lange Hosen tragen.


 Wie bei jedem geländegängigen Fahrzeug besteht unter bestimmten Bedingungen die Gefahr des Umkippens oder Überschlagens. Unebenes Gelände oder Gefälle, die das Fahrzeug seitlich zum Kippen bringen, zu schnelles oder scharfes Abbiegen oder eine Kombination dieser Faktoren erhöhen die Kippgefahr.


 Wenn das Fahrzeug umzukippen droht, strecken Sie nicht Arme und/oder Beine aus dem Fahrzeug und versuchen Sie nicht, das Umkippen mit Armen oder Beinen zu verhindern. Sie könnten sich schwer verletzen. Sie könnten sich Hand, Arm, Bein oder Fuß quetschen, wenn ein Körperteil unter dem Fahrzeug eingeklemmt wird. Halten Sie Arme und Beine im Fahrzeug, bis es zum Stillstand gekommen ist.


 Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen vor oder während der Fahrt mit diesem UTV.


 Fahren Sie niemals mit überhöhter Geschwindigkeit. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets dem Gelände, der Sicht, den Fahrbedingungen und Ihrer Erfahrung an.


 Führen Sie niemals Wheelies, Sprünge oder andere Stunts durch.


 Überprüfen Sie Ihr UTV vor jeder Benutzung auf seine Betriebssicherheit. Befolgen Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -intervalle.


 Halten Sie während des Betriebs stets beide Hände, Arme, Füße und Beine im Fahrzeuginneren. Stellen Sie Ihre Füße auf den Boden. Halten Sie sich niemals am Gehäuse fest, außer wenn Sie den Haltegriff im Inneren benutzen. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr, falls Ihre Hand zwischen dem Gehäuse und einem Hindernis außerhalb des Fahrzeugs eingeklemmt wird.


 Halten Sie beim Fahren immer beide Hände am Lenkrad.


 Umfassen Sie das Lenkrad niemals mit Daumen und Fingern. Dies ist besonders wichtig bei Fahrten in unwegsamem Gelände. Die Vorderräder bewegen sich je nach Untergrund nach rechts und links, und diese Bewegung ist im Lenkrad spürbar. Ein plötzlicher Ruck kann das Lenkrad herumreißen, und Ihre Daumen oder Finger könnten verletzt werden, wenn sie sich zwischen den Speichen befinden.


 Fahren Sie in unbekanntem Gelände stets langsam und besonders vorsichtig. Achten Sie beim Fahren des UTV immer auf wechselnde Geländebedingungen.


 Fahren Sie niemals auf extrem unebenem, rutschigem oder losem Untergrund.


 Befolgen Sie stets die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen korrekten Abbiegeverfahren. Üben Sie das Abbiegen bei niedrigen Geschwindigkeiten, bevor Sie es bei höheren Geschwindigkeiten versuchen. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.


 Lassen Sie das UTV nach einem Unfall immer von einem autorisierten Händler überprüfen.


 Fahren Sie mit dem UTV niemals an Hängen, die zu steil für das UTV oder Ihre Fähigkeiten sind. Üben Sie an kleineren Hängen, bevor Sie sich an größere heranwagen.


 Befolgen Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zum Bergauffahren. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg hinauffahren. Befahren Sie niemals Hänge mit extrem rutschigem oder losem Untergrund. Geben Sie niemals plötzlich Gas und führen Sie keine abrupten Gangwechsel durch. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über die Kuppe eines Hügels.


 Befolgen Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zum Bergabfahren und Bremsen am Berg. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg hinunterfahren. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab. Vermeiden Sie es, einen Berg in einem Winkel hinunterzufahren, der das Fahrzeug stark zur Seite neigen lässt. Fahren Sie nach Möglichkeit gerade den Berg hinunter.


 Befolgen Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zum Überqueren eines Hangs. Vermeiden Sie Hänge mit extrem rutschigem oder losem Untergrund. Versuchen Sie niemals, das UTV an einem Hang zu wenden. Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Überqueren eines steilen Hangs.


 Befolgen Sie stets die korrekten Vorgehensweisen, wenn Ihr Fahrzeug beim Bergauffahren abwürgt oder zurückrollt. Um ein Abwürgen zu vermeiden, halten Sie beim Bergauffahren eine gleichmäßige Geschwindigkeit. Sollten Sie dennoch abwürgen oder zurückrollen, befolgen Sie die in diesem Handbuch beschriebene spezielle Bremsprozedur.


 Prüfen Sie vor Fahrtantritt in einem neuen Gebiet stets, ob Hindernisse vorhanden sind. Versuchen Sie niemals, über große Hindernisse wie große Steine oder umgestürzte Bäume zu fahren. Befolgen Sie beim Überfahren von Hindernissen stets die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgehensweisen.


 Achten Sie stets auf Schleudern und Rutschen. Fahren Sie auf glatten Oberflächen wie Eis langsam und besonders vorsichtig, um ein Schleudern oder unkontrolliertes Rutschen zu vermeiden.


 Vermeiden Sie Fahrten mit dem UTV durch tiefes oder schnell fließendes Wasser. Meiden Sie Wasser, das die empfohlene maximale Tiefe überschreitet. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Halten Sie eine gleichmäßige Vorwärtsbewegung ein, vermeiden Sie abrupte Kurven und Stopps und nehmen Sie keine plötzlichen Gaspedalbewegungen vor.

 Nasse Bremsen können eine verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie Ihre Bremsen nach Fahrten im Wasser. Betätigen Sie sie gegebenenfalls mehrmals leicht, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.

 Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren stets, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter Ihnen befinden. Fahren Sie langsam rückwärts, sobald dies sicher möglich ist. Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten beim Rückwärtsfahren.

 Verwenden Sie stets die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Reifengrößen und -typen. Halten Sie stets den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Reifendruck ein.

 Verändern Sie Ihr UTV niemals durch unsachgemäße Installation oder Verwendung von Zubehör.

 Überschreiten Sie niemals die angegebene Zuladungskapazität. Die Ladung sollte so weit vorne wie möglich auf der Ladefläche platziert und gleichmäßig verteilt sein. Stellen Sie sicher, dass die Ladung während der Fahrt nicht verrutschen kann. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung beim Transport von Ladung oder beim Ziehen eines Anhängers. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein.

2. Warnhinweise verstehen

ACHTUNG:

Dies ist ein Fahrzeug ausschließlich für Erwachsene und kein Spielzeug. Lesen und verstehen Sie die Warnhinweise und die Bedienungsanleitung vor der ersten Benutzung.



Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut, bevor Sie losfahren!

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie die verschiedenen Abschnitte, die an Ihrem Fahrzeug beschrieben werden. Die Bedienung dieses Fahrzeugs bringt Verantwortung für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz unserer Umwelt mit sich.

HINWEIS: Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung dienen nur der Veranschaulichung. Ihr Modell kann abweichen.

SICHERHEITSHINWEISE

Warnhinweise kennzeichnen besondere Anweisungen oder Vorgehensweisen, deren Nichtbeachtung zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Lesen Sie alle Warnhinweise in diesem Handbuch sorgfältig durch. Befolgen Sie die Anweisungen, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Die folgenden Warnhinweise werden in diesem Handbuch verwendet, um die folgenden Botschaften zu vermitteln:



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Wenn Sie dieses Symbol an Ihrer Maschine oder in dieser Bedienungsanleitung sehen, seien Sie wachsam. Es besteht Verletzungsgefahr. Ihre Sicherheit ist gefährdet!



WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.



ACHTUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten Personenschäden oder Schäden am UTV führen kann.

ACHTUNG

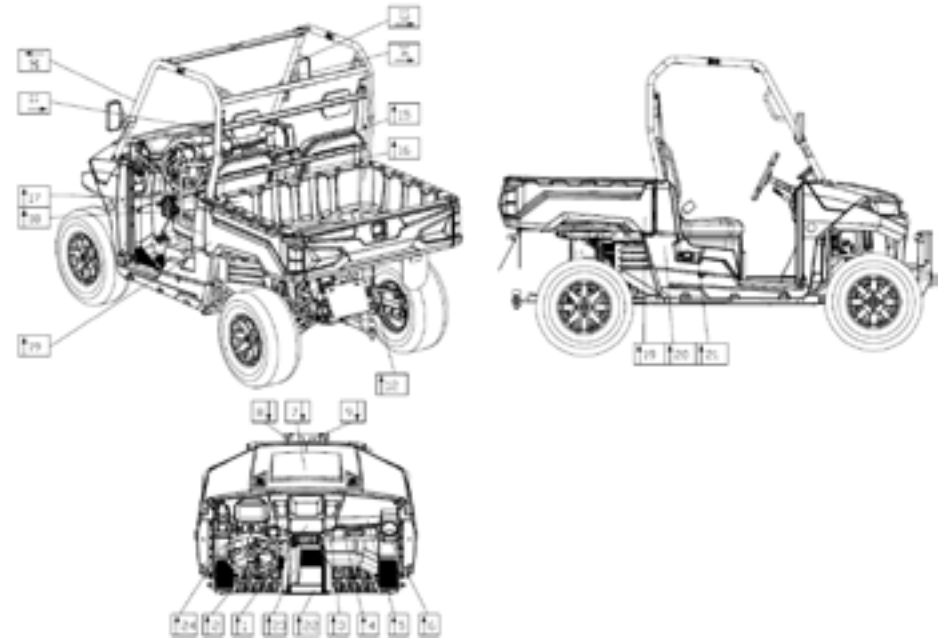
Weist auf eine Situation hin, die zu Schäden an der Maschine führen kann.

HINWEIS: Das Wort „HINWEIS“ in diesem Handbuch weist Sie auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.



Das Verbotsschild weist auf eine Handlung hin, die NICHT ausgeführt werden darf, um eine Gefahr zu vermeiden.

3. Sicherheitshinweise



HINWEIS:

Warnaufkleber wurden zu Ihrem Schutz am Fahrzeug angebracht. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf jedem Aufkleber sorgfältig. Sollte ein Aufkleber unleserlich werden oder sich lösen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um Ersatz zu erhalten.

1

⚠ WARNING

Improper Use of Off-Highway Vehicles Can Cause Severe Injury or Death

Be Prepared

- Wear an approved helmet and protective gear.
- Read manual for message about other occupant restraint devices.
- Each rider must be able to sit with back against seat, feet flat on footrest and both hands and hands on steering wheel or handhold a have equipped. Stay completely inside the vehicle.

Drive Responsibly

- Avoid abrupt maneuvers, sideways sliding, stopping, or backing, and never do stunts.
- Slow down before entering a turn.
- Avoid hard acceleration when turning, even from a stop.
- Plan for hills, rough terrain, ruts, and other changes in traction and terrain. Avoid paved surfaces.
- Avoid side hillings (siding across slopes).

Be Sure Riders Pay Attention and Plan Ahead

If you think or feel the vehicle may tip or roll, reduce your risk to injury.

- Keep a firm grip on the steering wheel or handholds and brace yourself!
- Do not put any part of your body outside of the vehicle, for any reason.

Require Proper Use of Your Vehicle

- Do your part to prevent injuries.
- Do not allow careless or reckless driving.
- Make sure operators are 16 or older with a valid driver's license.
- Do not let people drive or ride after using alcohol or drugs.
- Do not allow operation on public roads (unless designated for off-highway vehicle access) -collision with cars and trucks can occur.
- Do not exceed seating capacity (one passenger).

LOCATE AND READ THE OWNER'S MANUAL. FOLLOW ALL INSTRUCTIONS AND WARNINGS. RESERVE FOR REFERENCE TO OTHER SOURCE OF SAFETY INFORMATION.

NEVER UNDER 16

T02882

2

⚠ WARNING

Never switch from "H" to "L" or from "L" to "H" while the vehicle is in motion.

Never pull the throttle lever within two seconds after switching from "H" to "L" or from "L" to "H".

Never switch from "ECON" to "SPORT" or from "SPORT" to "ECON" while the vehicle is in motion.

4DJ-283TF-02

3

⚠ WARNING

Low range should be used instead of high range in the following cases, otherwise it may cause the damage to the vehicle.

- Keep driving at low speed (less than 7MPH or 11km/h)
- Heavy loading
- Rough road or climbing

T02886

4

⚠ WARNING

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control. Loss of control can result in severe injury or death.

- Recommended cold tire pressure:
Front : 14.0psi (96.5kPa)
Rear : 14.0psi (96.5kPa)
- Maximum weight capacity: 727lbs. (330kg)

4DJ-216TA-02

5

⚠ WARNING

- Avoid operating the vehicle through water. There is a risk of short circuit or leakage from wading driving the vehicle. It might lead to operator and passenger severe injured or dead, vehicle damaged or even ignited.
- Always operate the vehicle on the smooth terrain. It might lead to operator and passenger severe injured or dead, the damage of the suspension, battery, circuit and motor while driving on extreme off-road terrain, extreme slopes or jumping.

T02932

6

NOTE

Do not use cup holders while riding in rough conditions.

T02745

WARNING

Improperly connecting or disconnecting battery cables can result in an explosion and cause serious injury or death. When removing the battery, always disconnect the negative (black) cable first. When reinstalling the battery, always connect the negative (black) cable last.

4DJ-283TC-02

7

NOTE

Locate and read the owner's manual (VEHICLE RECOVERY ELECTRIC WINCH) follow all instruction and warnings .

T02799

8

WARNING

When towing the vehicle, the key must be in the OFF position, and the maximum towing speed shall not exceed 6MPH(10km/h)-drivetrain damage will occur if towed faster than 6MPH(10km/h).
Or the rear wheels of the vehicle are lifted off the ground during towing.

4DJ-283TB-02

9

WARNING



You could be severely injured if you try to stop a vehicle tip over using your arm or leg, if vehicle starts to tip over, keep arms and legs inside vehicle.

Slopes, uneven terrain, and turning too fast or sharp increase the risk of tip over.

T02054

10

WARNING



Always dismount the canopies while the vehicles are transported in a trailer on the expressway so as to avoid personal injury or causing serious traffic accident.

T02628

11

WARNING

Pulling excessive loads can cause loss of stability or control of the vehicle.

Do not exceed the load capacity for the hitch.

Trailer Load Capacity of this vehicle is 450lbs /200kg and 25lbs/ 11kg tongue weight.

T02052

12

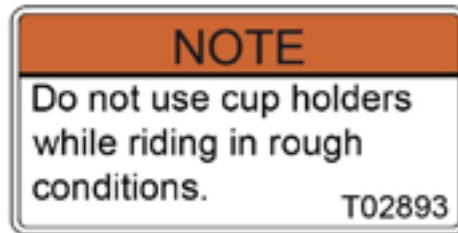
13



14



15

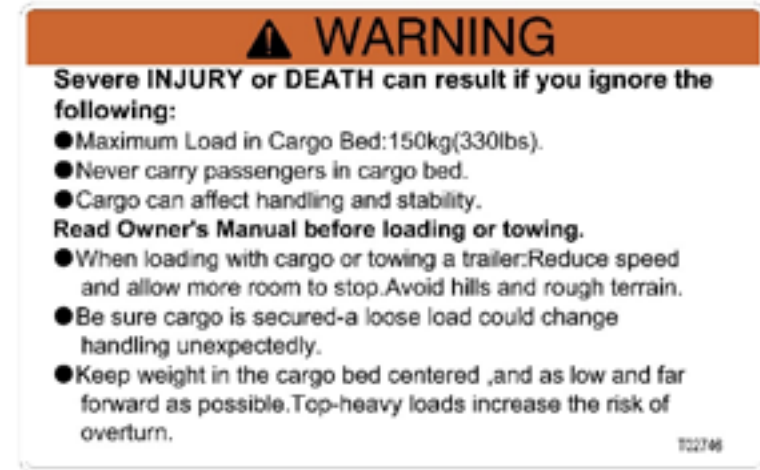


16



20

17



18

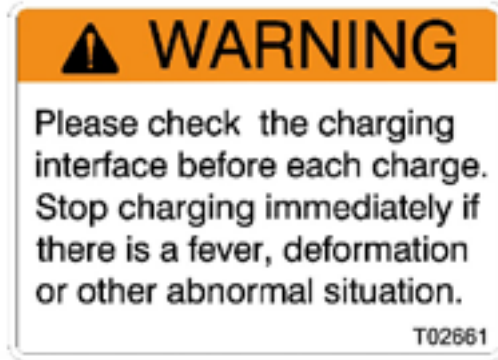


19



21

20



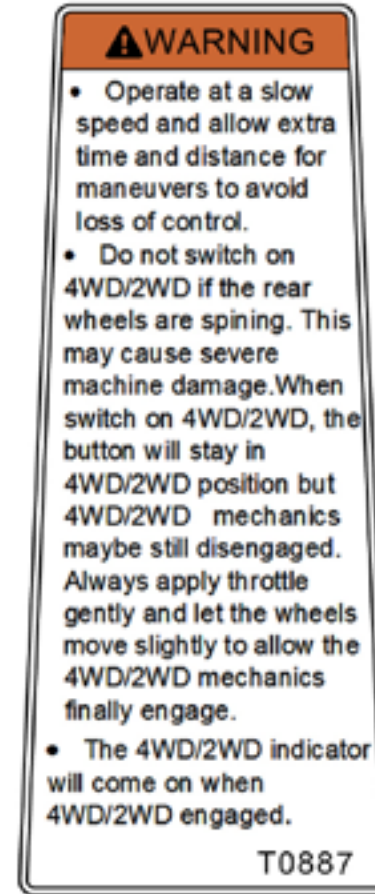
21



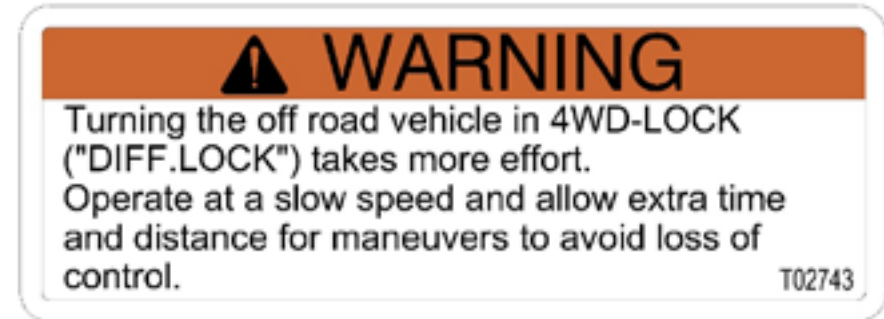
22



23



24



4. Überprüfungen vor Beginn der Fahrt



ACHTUNG

Sie müssen Ihr UTV vor jeder Fahrt überprüfen, um sicherzustellen, dass es einwandfrei funktioniert. Wird diese Überprüfung nicht durchgeführt, kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Verwenden Sie die folgende Checkliste, um vor jeder Fahrt zu überprüfen, ob Ihr Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

	Gegenstand	Prüfverfahren
1.	Reifen	Zustand und Reifendruck prüfen
2.	Akku	Akku prüfen und auf die richtige Leistung aufladen
3.	Bremsen	<p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen, Funktion prüfen, Einstellung prüfen (einschließlich Feststellbremse).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bremspedal Prüfen Sie das korrekte Bremspedalspiel. Ist das Bremspedalspiel nicht korrekt, lassen Sie es von einem Vertragshändler einstellen. Prüfen Sie die Funktion des Bremspedals. Es sollte sich leichtgängig bewegen lassen und beim Bremsen ein festes Gefühl vermitteln. Andernfalls lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Händler überprüfen. • Bremsflüssigkeitsverlust Prüfen Sie, ob Bremsflüssigkeit an den Leitungsverbindungen oder am Bremsflüssigkeitsbehälter austritt. Betätigen Sie die Bremse eine Minute lang kräftig. Bei einem Austritt lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertragshändler überprüfen. • Bremsflüssigkeitsstand • Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Füllen Sie gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nach.

		<ul style="list-style-type: none"> • Bremsfunktion Testen Sie die Bremsen nach dem Anfahren bei niedriger Geschwindigkeit, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei funktionieren. Falls die Bremsen nicht die gewünschte Bremsleistung erbringen, überprüfen Sie das Bremssystem.
4.	Gaspedal	<p>auf Leichtgängigkeit, Schließverhalten und Spiel prüfen. Prüfen Sie die korrekte Funktion des Gaspedals. Es muss sich leichtgängig betätigen lassen und nach dem Loslassen vollständig in die Ausgangsposition zurückfedern. Lassen Sie das Pedal gegebenenfalls von einem autorisierten Händler reparieren, um die einwandfreie Funktion sicherzustellen.</p>
5.	Beleuchtung	Funktion aller Leuchten, Kontrollleuchten und Schalter prüfen.
6.	Ladefläche	Borwandklappe auf und Ladung auf sicheren Sitz prüfen.
7.	Räder	<p>Prüfen Sie den festen Sitz der Rad- und Achsmuttern; prüfen Sie, ob die Achsmuttern mit Splinten gesichert sind. Prüfen Sie die Unwucht, Beschädigungen und den Rundlauf. Lassen Sie die Teile gegebenenfalls von einem autorisierten Händler reparieren oder austauschen. Prüfen Sie die Lager auf Spiel und Beschädigungen. Lassen Sie beschädigte Lager von einem autorisierten Händler austauschen.</p>
8.	Lenkung	Prüfen Sie die Leichtgängigkeit und achten Sie auf ungewöhnliches Spiel. Parken Sie auf ebener Fläche. Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links. Achten Sie auf übermäßiges Spiel, ungewöhnliche Geräusche oder ein rauhes Fahrgefühl. Lassen Sie die Lenkung gegebenenfalls von einem autorisierten Händler reparieren, um die einwandfreie Funktion sicherzustellen.

9.	Lose Teile	Überprüfen Sie das Fahrzeug visuell auf beschädigte Bauteile oder lose Muttern/Schrauben bzw. Befestigungselemente. Prüfen Sie vor jeder Fahrt den festen Sitz der Fahrgestellbefestigungen. Lassen Sie die korrekten Anzugsmomente von Ihrem Händler überprüfen.
10.	Schutzausrüstung	Prüfen Sie Helme, Schutzbrillen und Kleidung für Fahrer und Fahrgäste.
11.	Sicherheitsgurte	Funktion und Verschleißzustand prüfen. Stellen Sie sicher, dass beide Sicherheitsgurte nicht ausgefranst oder beschädigt sind. Der Sicherheitsgurt muss sich beim Herausziehen leichtgängig bewegen und beim Loslassen selbstständig wieder einrollen. Die Gurtschnalle muss sicher einrasten und sich beim festen Drücken des Entriegelungsknopfes lösen. Entfernen Sie jeglichen Schmutz oder Schlamm, der die Funktion beeinträchtigen könnte. Lassen Sie die Gurte bei Bedarf von einem autorisierten Händler reparieren, um die einwandfreie Funktion sicherzustellen.

5. Sicherheitshinweise



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fehlfunktion des Gaspedals.

WAS PASSIEREN KANN

Das Gaspedal kann schwergängig sein, wodurch das Beschleunigen oder Bremsen erschwert wird. Dies kann zu einem Unfall führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Prüfen Sie die Funktion des Gaspedals, bevor Sie das Fahrzeug starten. Wenn es nicht einwandfrei funktioniert, suchen Sie nach der Ursache. Beheben Sie das Problem, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Wenden Sie sich an einen Vertragshändler, wenn Sie das Problem nicht selbst finden oder beheben können.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Ein lockerer Sitz.

WAS PASSIEREN KANN

Der Fahrer könnte die Kontrolle verlieren oder der Fahrer bzw. der Beifahrer könnte stürzen, wenn der Sitz während der Fahrt locker ist.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Stellen Sie sicher, dass der Sitz sicher eingerastet ist.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Nicht angelegter Sicherheitsgurt.

Unsachgemäß angelegter Sicherheitsgurt.

WAS PASSIEREN KANN

Das Risiko, bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt zu werden, ist erhöht.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Tragen Sie beim Autofahren immer Ihren Sicherheitsgurt.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt eng an Hüfte und Brust anliegt und sicher geschlossen ist.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Versuchen Sie nicht, das kippende Fahrzeug mit Arm oder Bein zu stoppen.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten sich schwer verletzen. Sie könnten sich Hand, Arm, Bein oder Fuß quetschen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Halten Sie Ihre Arme und Beine im Fahrzeug, bis es zum Stillstand gekommen ist.

Wie bei jedem geländegängigen Fahrzeug besteht unter bestimmten Bedingungen die Gefahr des Umkippens oder Überschlagens. Unebenes Gelände oder Hänge, die das Fahrzeug seitlich zum Kippen bringen, zu schnelles oder scharfes Abbiegen oder eine Kombination dieser Faktoren erhöhen das Risiko.

Wenn sich das Fahrzeug in einer kippenden Situation befindet, strecken Sie nicht Ihren Arm oder Ihr Bein aus dem Fahrzeug und versuchen Sie nicht, das Umkippen mit Arm oder Bein zu stoppen. Sie könnten sich schwer verletzen. Sie könnten sich Hand, Arm, Bein oder Fuß quetschen, wenn ein Teil Ihres Körpers unter das Fahrzeug gerät.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Quetschstellen.

WAS PASSIEREN KANN

Beim Absenken der Ladefläche besteht die Gefahr, dass Sie oder andere Personen zwischen Ladefläche und Rahmen eingeklemmt werden.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Stellen Sie vor dem Schließen der Ladefläche sicher, dass sich keine weiteren Personen in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten. Halten Sie Hände und Finger von den Quetschstellen zwischen Ladefläche und Rahmen fern.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Überladung der Ladefläche

WAS PASSIEREN KANN

Kann zu Veränderungen im Fahrverhalten und damit zu einem Unfall führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Überschreiten Sie niemals die angegebene maximale Zuladung für diese Ladefläche.

Die Ladung muss gleichmäßig verteilt und sicher befestigt sein.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit bei Ladung. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Beförderung von Passagieren auf der Ladefläche

WAS PASSIEREN KANN

Die Passagiere könnten herausfallen, herausgeschleudert werden oder von Gegenständen auf der Ladefläche getroffen werden.

WIE MAN DIE GEFAHR VERMEIDET

Befördern Sie niemals Passagiere auf der Ladefläche. Diese Ladefläche ist ausschließlich für den Transport von Fracht vorgesehen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Falsche Stoßdämpfereinstellung.

WAS PASSIEREN KANN

Eine ungleichmäßige Einstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Stabilitätsverlust führen, was einen Unfall verursachen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Stellen Sie die Stoßdämpfer links und rechts immer gleich ein.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren mit nicht ordnungsgemäß funktionierenden Bremsen.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten die Bremswirkung verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Überprüfen Sie die Bremsen vor jeder Fahrt. Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn Sie ein Problem mit den Bremsen feststellen. Wenn sich ein Problem nicht durch die in diesem Handbuch beschriebenen Einstellverfahren beheben lässt, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten Händler überprüfen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Bedienung des Fahrzeugs ohne Kenntnis aller Bedienelemente.

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust, der zu einem Unfall oder Verletzungen führen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Wenn Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Einfrieren der Steuerzüge bei Kälte.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall oder einer Kollision führen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Vergewissern Sie sich bei Fahrten in der Kälte stets, dass alle Steuerzüge einwandfrei funktionieren.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Überladung dieses Fahrzeugs oder unsachgemäßer Transport bzw. Anhängerbetrieb.

WAS PASSIEREN KANN

Kann zu Veränderungen des Fahrverhaltens und damit zu einem Unfall führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Überschreiten Sie niemals die angegebene zulässige Zuladung dieses Fahrzeugs.

Die Ladung muss gleichmäßig verteilt und sicher befestigt sein.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Transport von Ladung oder beim Ziehen eines Anhängers. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Betrieb dieses Fahrzeugs mit unsachgemäßen Umbauten.

WAS PASSIEREN KANN

Der unsachgemäße Einbau von Zubehör oder Umbauten an diesem Fahrzeug können das Fahrverhalten verändern und in manchen Situationen zu einem Unfall führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Verändern Sie dieses Fahrzeug niemals durch unsachgemäßen Einbau oder die unsachgemäße Verwendung von Zubehör. Alle an diesem Fahrzeug angebrachten Teile und Zubehörteile müssen Originalteile oder gleichwertige Komponenten sein, die für die Verwendung an diesem Fahrzeug vorgesehen sind, und gemäß der Anleitung eingebaut und verwendet werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Betrieb mit unsachgemäß gewarteten oder eingestellten Bremsen.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten die Bremswirkung verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Nach der Wartung:

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen leichtgängig funktionieren und die Bremspedalstellung korrekt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen nicht schleifen.
- Entlüften Sie das Bremssystem vollständig.
Der Austausch von Bremskomponenten erfordert Fachkenntnisse. Diese Arbeiten sollten von einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Beschädigte Seilzüge.

WAS PASSIEREN KANN

Wenn die äußere Ummantelung von Seilzügen beschädigt wird, kann es zu Korrosion kommen. Kabel können außerdem ausfransen oder abknicken. Die Funktion der Seilzüge kann dadurch eingeschränkt sein, was zu Unfällen oder Verletzungen führen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Seilzüge regelmäßig prüfen. Beschädigte Seilzüge austauschen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßer Umgang mit Batterien oder Batteriesäure.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten vergiftet werden. Sie könnten schwere Verätzungen durch die Schwefelsäure in der Batteriesäure erleiden. Batterien erzeugen explosive Gase.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Augen beim Arbeiten in der Nähe von Batterien immer schützen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Gegenmittel:

ÄUSSERLICH: Mit Wasser spülen.

INNERLICH: Viel Wasser oder Milch trinken. Anschließend Magnesiumhydroxid, verquirltes Ei oder Pflanzenöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

AUGEN: 15 Minuten lang mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Batterien von Funken, Flammen, Zigaretten oder anderen Zündquellen fernhalten. Beim Laden oder Verwenden in geschlossenen Räumen für gute Belüftung sorgen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Verwendung einer falschen Sicherung

WAS PASSIEREN KANN

Eine falsche Sicherung kann die elektrische Anlage beschädigen und einen Brand verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Verwenden Sie immer eine Sicherung mit der angegebenen Nennleistung. Verwenden Sie niemals ein anderes Material als die richtige Sicherung.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Eine Scheinwerferlampe ist heiß, solange sie eingeschaltet ist und auch unmittelbar nach dem Ausschalten.

WAS PASSIEREN KANN

Sie können sich verbrennen oder es kann ein Brand entstehen, wenn die Lampe mit brennbaren Materialien in Berührung kommt.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Warten Sie, bis die Lampe abgekühlt ist, bevor Sie sie berühren oder entfernen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Betrieb mit nassen Bremsen nach der Wäsche.

WAS PASSIEREN KANN

Nassere Bremsen können eine verminderte Bremswirkung aufweisen, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Testen Sie die Bremsen nach der Wäsche. Betätigen Sie die Bremse mehrmals bei niedriger Geschwindigkeit, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren dieses UTV ohne zugelassenen Helm, Augenschutz und Schutzkleidung birgt Gefahren.

WAS PASSIEREN KANN

Das Fahren ohne zugelassenen Helm erhöht das Risiko schwerer Kopfverletzungen oder des Todes bei einem Unfall.

Das Fahren ohne Augenschutz kann zu einem Unfall führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Tragen Sie immer einen zugelassenen Helm, der richtig passt.

Sie sollten außerdem Folgendes tragen: Augenschutz (Schutzbrille oder Visier); Handschuhe; Stiefel; langärmeliges Hemd oder Jacke; und lange Hosen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren dieses UTV nach Alkohol- oder Drogenkonsum.

WAS PASSIEREN KANN

Ihr Urteilsvermögen kann stark beeinträchtigt sein.

Ihre Reaktionsfähigkeit kann verlangsamt sein.

Ihr Gleichgewicht und Ihre Wahrnehmung können beeinträchtigt sein.

Es kann zu einem Unfall kommen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen vor oder während der Fahrt mit diesem UTV.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren dieses UTV mit überhöhter Geschwindigkeit.

WAS PASSIEREN KANN

Erhöht das Risiko, die Kontrolle über das UTV zu verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie stets mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, der Sicht und den Betriebsbedingungen sowie Ihrer Erfahrung angemessen ist.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Versuche von Wheelies, Sprüngen und anderen Stunts.

WAS PASSIEREN KANN

Erhöht das Unfallrisiko, einschließlich eines Überschlags.

WIE MAN DIE GEFAHR VERMEIDET

Versuchen Sie niemals Stunts wie Wheelies oder Sprünge.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unterlassene Inspektion des UTV vor der Inbetriebnahme.

Mangelnde ordnungsgemäße Wartung des UTV.

WAS PASSIEREN KANN

Erhöht das Risiko von Unfällen oder Sachschäden.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Inspizieren Sie Ihr UTV vor jeder Benutzung, um sicherzustellen, dass es sich in einem sicheren Betriebszustand befindet. Befolgen Sie stets die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -intervalle.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Hände vom Lenkrad oder Füße von den Fußstützen während der Fahrt nehmen.

WAS PASSIEREN KANN

Schon das Entfernen einer Hand oder eines Fußes kann Ihre Kontrolle über das UTV beeinträchtigen oder dazu führen, dass Sie das Gleichgewicht verlieren und vom UTV stürzen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Halten Sie während der Fahrt immer beide Hände am Lenkrad und beide Füße auf den Fußstützen Ihres UTV.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Nichtbeachtung der besonderen Vorsicht beim Fahren dieses UTV in unbekanntem Gelände.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten auf versteckte Steine, Unebenheiten oder Schlaglöcher stoßen, ohne genügend Zeit zum Reagieren zu haben.

Dies könnte zum Umkippen des UTV oder zum Kontrollverlust führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie langsam und besonders vorsichtig in unbekanntem Gelände. Achten Sie beim Fahren des UTV stets auf sich ändernde Geländebedingungen



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Nichtbeachtung der besonderen Vorsicht beim Fahren auf extrem unebenem, rutschigem oder losem Untergrund.

WAS PASSIEREN KANN

Dies kann zum Verlust der Bodenhaftung oder der Fahrzeugkontrolle führen, was einen Unfall, einschließlich eines Umkippens, zur Folge haben kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie nicht auf extrem unebenem, rutschigem oder losem Untergrund, bis Sie die notwendigen Fahrtechniken erlernt und geübt haben, um das UTV auf solchem Gelände sicher zu beherrschen. Seien Sie auf solchen Untergründen stets besonders vorsichtig.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Bergauffahren.

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust oder Umkippen des UTV möglich sein.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Befolgen Sie stets die im Benutzerhandbuch beschriebenen Verfahren zum Bergauffahren. Prüfen Sie das Gelände vor jeder Bergfahrt sorgfältig. Fahren Sie niemals auf extrem rutschigem oder losem Untergrund. Geben Sie niemals plötzlich Gas. Das UTV könnte nach hinten umkippen. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über die Kuppe eines Hügels. Auf der anderen Seite des Hügels könnten sich Hindernisse, steile Abhänge, andere Fahrzeuge oder Personen befinden.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Falsches Abbiegen.

WAS PASSIEREN KANN

Das UTV kann außer Kontrolle geraten und eine Kollision oder ein Umkippen verursachen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Befolgen Sie stets die im Benutzerhandbuch beschriebenen Abbiegevorschriften. Üben Sie das Abbiegen bei niedrigen Geschwindigkeiten, bevor Sie es bei höheren Geschwindigkeiten versuchen. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit ab.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren an extrem steilen Hängen.

WAS PASSIEREN KANN

Das Fahrzeug kann an extrem steilen Hängen leichter umkippen als auf ebenen Flächen oder kleinen Hügeln.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie das UTV niemals an Hängen, die zu steil für das UTV oder Ihre Fähigkeiten sind. Üben Sie an kleineren Hängen, bevor Sie sich an steilere Hänge wagen. Fahren Sie das UTV niemals an Hängen mit einer Steigung von mehr als 30 %.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Bergabfahren.

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust oder Umkippen des UTV möglich sein.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Befolgen Sie stets die im Benutzerhandbuch beschriebenen Verfahren für Bergabfahrten. HINWEIS: Beim Bremsen bergab ist eine spezielle Technik erforderlich.

Prüfen Sie das Gelände vor jeder Bergabfahrt sorgfältig.

Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab.

Vermeiden Sie schräge Bergabfahrten, die das Fahrzeug stark zur Seite neigen lassen. Fahren Sie nach Möglichkeit gerade bergab.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Überqueren von Hügeln oder Wenden an Hängen.

WAS PASSIEREN KANN

Kann zum Kontrollverlust oder zum Umkippen des UTV führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Versuchen Sie niemals, das UTV an einem Hang zu wenden, bevor Sie die im Benutzerhandbuch beschriebene Wendetechnik auf ebener Fläche beherrschen. Seien Sie beim Wenden an Hängen äußerst vorsichtig.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Überqueren steiler Hänge.

Beim Überqueren eines Hangs:

Befolgen Sie stets die im Benutzerhandbuch beschriebenen Verfahren.

Vermeiden Sie Hänge mit extrem rutschigem oder losem Untergrund.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Abwürgen, Rückwärtsrollen oder unsachgemäßes Absteigen beim Bergauffahren.

WAS PASSIEREN KANN

Kann zum Umkippen des UTV führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Halten Sie beim Bergauffahren eine gleichmäßige Geschwindigkeit.

Wenn Sie die Vorwärtsgeschwindigkeit verlieren:

Verlagern Sie Ihr Gewicht bergauf.

Betätigen Sie die Bremsen.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, sobald Sie zum Stehen gekommen sind.

Wenn Sie rückwärts rollen:

Verlagern Sie Ihr Gewicht bergauf; geben Sie niemals Gas.

Betätigen Sie die Bremse allmählich.

Wenn Sie vollständig zum Stehen gekommen sind, betätigen Sie zusätzlich die Hinterradbremse und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

Steigen Sie auf der bergauf führenden Seite ab oder, falls das Fahrzeug

direkt bergauf zeigt, zur Seite.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Überfahren von Hindernissen.

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust oder Kollision möglich. Das UTV kann umkippen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Prüfen Sie vor Fahrtantritt in einem neuen Gebiet, ob Hindernisse vorhanden sind. Seien Sie beim Überfahren großer Hindernisse wie großer Steine oder umgestürzter Bäume äußerst vorsichtig. Sollten Sie Hindernissen nicht ausweichen können, befolgen Sie stets die im Benutzerhandbuch beschriebenen Vorgehensweisen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Schleudern oder Rutschen

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten die Kontrolle über das UTV verlieren.

Sie könnten auch unerwartet wieder Grip bekommen, was zum Umkippen des UTV führen kann.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie auf glatten Oberflächen wie Eis langsam und besonders vorsichtig, um das Risiko des Schleuderns oder unkontrollierten Rutschens zu verringern.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren dieses UTV durch tiefes oder schnell fließendes Wasser.

WAS PASSIEREN KANN

Die Reifen können aufschwimmen, was zu Traktions- und Kontrollverlust und somit zu einem Unfall führen kann.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie das UTV niemals durch Wasser, das die in dieser Bedienungsanleitung empfohlene maximale Tiefe überschreitet. Vermeiden Sie das Fahren des UTV durch tiefes oder schnell fließendes Wasser. Sollten Sie Wasser nicht vermeiden können, fahren Sie langsam, achten Sie auf eine ausgewogene Gewichtsverteilung und vermeiden Sie plötzliche Bewegungen. Fahren Sie langsam und gleichmäßig vorwärts, vermeiden Sie abrupte Kurven und Bremsmanöver und nehmen Sie keine plötzlichen Gaspedalbewegungen vor.

Beachten Sie, dass die Bremswirkung nasser Bremsen reduziert sein kann. Testen Sie Ihre Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Betätigen Sie sie gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Einlegen des Rückwärtsgangs:

WAS PASSIEREN KANN:

Sie könnten mit einem Hindernis oder einer Person hinter Ihnen kollidieren und sich schwer verletzen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR:

Vergewissern Sie sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter Ihnen befinden. Fahren Sie langsam weiter, sobald dies gefahrlos möglich ist.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Betrieb dieses UTV mit ungeeigneten Reifen oder mit ungleichmäßigem Reifendruck.

WAS PASSIEREN KANN

Die Verwendung ungeeigneter Reifen an diesem UTV oder der Betrieb mit ungleichmäßigem Reifendruck kann zum Kontrollverlust führen und das Unfallrisiko erhöhen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Verwenden Sie immer die in der Bedienungsanleitung für dieses Fahrzeug angegebenen Reifengrößen und -typen. Halten Sie immer den in der Bedienungsanleitung beschriebenen korrekten Reifendruck ein. Verwenden Sie beim Aufziehen der Reifen den auf der Reifenflanke angegebenen korrekten Reifendruck. Zu hoher Druck kann zum Platzen des Reifens führen. Pumpen Sie die Reifen sehr langsam und vorsichtig auf. Zu schnelles Aufpumpen kann zum Platzen des Reifens führen.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Betrieb dieses UTV mit unsachgemäßen Modifikationen.

WAS PASSIEREN KANN

Die unsachgemäße Installation von Zubehör oder Modifikationen an diesem Fahrzeug können das Fahrverhalten verändern und in manchen Situationen zu einem Unfall führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Modifizieren Sie dieses UTV niemals durch unsachgemäße Installation oder Verwendung von Zubehör. Alle an diesem Fahrzeug angebrachten Teile und Zubehör sollten Originalteile oder gleichwertige Komponenten sein, die für die Verwendung an diesem UTV vorgesehen sind, und gemäß der Anleitung installiert und verwendet werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Händler.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren auf zugefrorenen Seen und Flüssen.

WAS PASSIEREN KANN

Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein, wenn das UTV und/oder der Fahrer ins Eis einbrechen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie niemals mit Ihrem UTV auf einem zugefrorenen Gewässer.



ACHTUNG

Nach einem Überschlag oder Unfall sollte ein qualifizierter Servicehändler die gesamte Maschine, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Bremsen, Gashebel, Batterien, Motor und Lenkung, auf mögliche Schäden überprüfen.



ACHTUNG

Die sichere Bedienung dieses fahreraktiven Fahrzeugs erfordert gutes Urteilsvermögen und körperliche Fähigkeiten. Personen mit kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen, die dieses Fahrzeug bedienen, haben ein erhöhtes Risiko, umzukippen und die Kontrolle zu verlieren, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren dieses UTV in extremem Gelände, an steilen Hängen oder bei Sprüngen birgt Gefahren.

WAS PASSIEREN KANN

Es kann zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen des Fahrers und Beifahrers sowie zu Schäden an Fahrwerk, Batterie, Elektronik und Motor kommen.

WIE MAN DIE GEFAHR VERMEIDET

Fahren Sie dieses UTV auf ebenem Untergrund.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren des UTV durch Wasser.

WAS PASSIEREN KANN

Beim Durchfahren von Gewässern besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Lecks. Dies kann zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen des Fahrers und Beifahrers, Beschädigungen des Fahrzeugs oder sogar zu einem Brand führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie dieses UTV auf trockenem Untergrund.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Einlegen des H/L-Gangs bei nicht vollständig stehendem Fahrzeug.
Fahren mit nicht vollständig eingelegtem Gang.

WAS PASSIEREN KANN

Die Zahnräder im Getriebe können beschädigt werden, wenn sie nicht ordnungsgemäß schalten.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist und sich im Leerlauf (N) befindet, bevor Sie den H/L-Gang einlegen. Warten Sie außerdem, bis der Gangwechsel abgeschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug fahren.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Betrieb des Fahrzeugs mit nicht vollständig gelöster Feststellbremse.

WAS PASSIEREN KANN

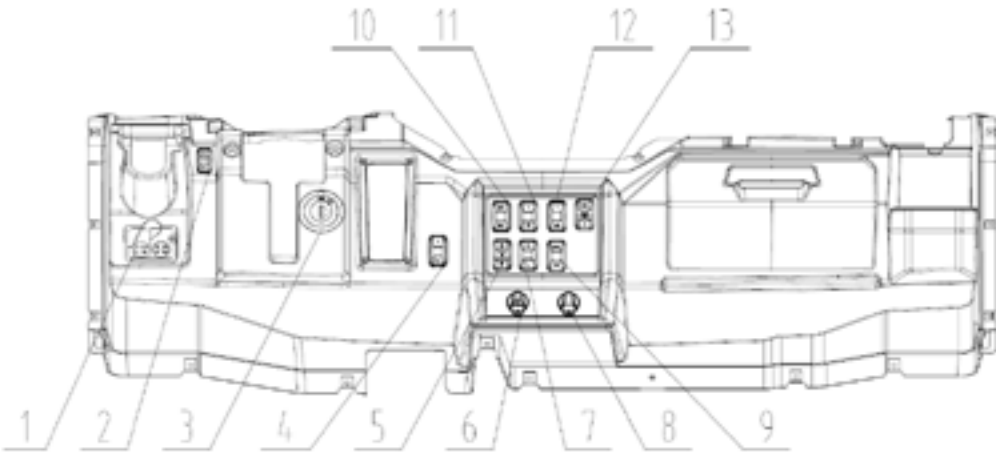
Die Feststellbremsscheibe kann verschleifen und beschädigt werden. Der Feststellbremshebel ist nicht vollständig in seine Ausgangsposition zurückgekehrt, und das Fahrzeug befindet sich in normaler Fahrt. In diesem Fall ertönt der Parkalarm.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Feststellbremshebel vollständig in seine Ausgangsposition zurückgekehrt ist (die Parkwarmluchte im LCD-Display ist ausgeschaltet).

7. Bedienungseinrichtungen Lage und Funktion

ELEKTRISCHE SCHALTER / BEDIENFELD



1. 2WD/4WD Schalter	8.12V DC-Buchse (Optional)
2. Blinkerschalter	9. SPORT/ECO Schalter
3. Hauptschalter	10. Auf-Abblendschalter
4. wurde geändert siehe Beschreibung	11. Schalter Differentialsperr
5. Gangwahlschalter	12. Warnblinkschalter
6 USB-Ladebuchse (Optional)	13. Schalter Seilwinde (Optional)
7. H/L Fahrstufenschalter	

1. Schalter Allradantrieb 2WD/4WD

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Schalter 2WD / 4WD gedrückt wird, kann der Allradantrieb zugeschaltet werden. Achtung niemals während der Fahrt schalten, dies kann schwerwiegende Schäden am Getriebe zur Folge haben.



ACHTUNG

Benutzen Sie den Allradantrieb nur auf losem Untergrund bei langsamer Fahrt. Der Allradantrieb darf nur im Stillstand zu/abgeschaltet werden.

1. Schalter Differentialsperre vorne

Dieses Fahrzeug ist zusätzlich mit einer Differentialsperre im vorderen Achsantrieb ausgestattet.

Die Differentialsperre kann eingeschaltet werden, wenn die Drehklappe nach rechts geschwenkt wird und der gelbe Wahlschalter auf LOCK steht.



ACHTUNG

Kurvenfahrt ist bei eingeschalteter Differentialsperre nur bedingt möglich, da beide Räder mit der gleichen Geschwindigkeit angetrieben werden.



2. Blinkerschalter

Ermöglicht das Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers bei eingeschaltetem Hauptschalter.

- Einschalten:
„⇒“ Blinker rechte Seite
„⇐“ Blinker linke Seite
- Ausschalten:
Drücken des Schalters zur Mitte





ACHTUNG

Die Fahrtrichtungsanzeige schaltet sich nicht automatisch aus. Nach deren Benutzung müssen Sie diese deshalb ausschalten. Wenn Sie die Blinker eingeschaltet lassen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen.

3. Hauptschalter

Die Funktionen der jeweiligen Schalterstellungen sind wie folgt:

 Position „AUS“: Alle Stromkreise sind abgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden in dieser Position.

 Position „EIN“: Alle Stromkreise werden mit Strom versorgt. Der Schlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.



ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschlüssel niemals in die Position „AUS“, während das UTV in Bewegung ist. Andernfalls wird das elektrische System abgeschaltet, was mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Kontrollverlust oder einem Unfall führt. Stellen Sie immer sicher, dass das UTV zum Stehen gekommen ist, bevor Sie den Zündschlüssel in die Position „AUS“ drehen.



4. Taster Hupe

Der Hupentaster befindet sich auf dem Lenkrad. Er ermöglicht die Betätigung des Signalhorns bei eingeschaltetem Hauptschalter.



5. Gangwahlschalter



ACHTUNG

Beim Einschalten der Zündung müssen Sie das Bremspedal betätigen, um zwischen den Positionen Vorwärts = Drive (D) und Rückwärts = Reverse (R) zu wechseln. Die Geschwindigkeit im R-Gang ist auf ca. 12 km/h begrenzt.



6. USB-Ladebuchse (Optional)



ACHTUNG

Die USB-Buchse liefert 5 V und 3 A und kann Geräte wie Mobiltelefone aufladen.

Das Gerät darf erst geladen werden, wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß funktioniert, da es sonst beschädigt werden kann. Ziehen Sie nach Gebrauch des Geräts den Stecker und setzen Sie die Schutzkappe auf die Buchse. Achten Sie beim Reinigen des UTV darauf, das angeschlossene Gerät nicht zu reinigen.



7. H / L Fahrstufenschalter

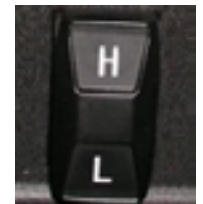


ACHTUNG

Der Wechsel zwischen hohem Gang (H) und niedrigem Gang (L) ist nur bei stehendem Fahrzeug und eingelegtem Leerlauf (N) möglich.

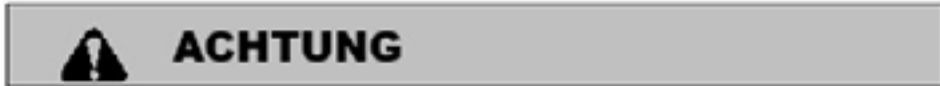
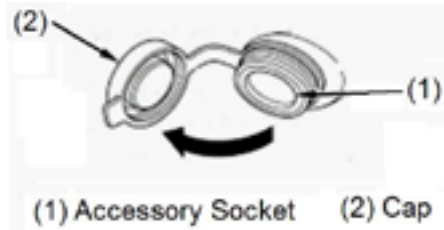
Diese Sicherheitsvorrichtung verhindert mechanische Schäden oder unbeabsichtigte Bewegungen durch versehentliche Betätigung.

Die maximale Geschwindigkeit beträgt ca. 30 km/h im L-Gang



8. 12V DC-Buchse

Die 12V-DC Buchse (1) befindet sich an der linken Seite der Frontabdeckung. Über diese Steckdose können Sie beispielsweise eine Arbeitsleuchte, einen Scheinwerfer, ein Navigationsgerät oder ein Mobiltelefon mit Strom versorgen.



Schließen Sie keine wärmeerzeugenden Zubehörteile wie z. B. einen Zigarettenanzünder oder Heizlüfter an, da diese die Steckdose beschädigen. Um die Zubehörsteckdose zu benutzen, starten Sie das Fahrzeug. Schalten Sie dann die Scheinwerfer aus und öffnen Sie die Kappe (2) der Zubehörsteckdose. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist, da Sie sonst die Batterie entladen könnten. Die Nennleistung der Zubehörsteckdose beträgt 12 V Gleichstrom, maximal 120 Watt (10 A). Bei Überschreitung dieser Grenze kann eine Sicherung durchbrennen. Ziehen Sie nach Gebrauch des Zubehörs den Stecker und setzen Sie die Kappe wieder auf die Steckdose. Achten Sie beim Waschen Ihres UTV darauf, dass kein Wasser in die Zubehörsteckdose gelangt.

9. SPORT / ECO Schalter

Der Wechsel zwischen den Modi SPORT und ECO ist nur bei vollständig stehendem Fahrzeug möglich.



10. Auf-/Abblendschalter / Lichtschalter

Ermöglicht das Umschalten von Tagfahrlicht auf Abblendlicht und Fernlicht bei eingeschaltetem Hauptschalter.

Schalterstellung	Funktion
	Tagfahrlicht
	Abblendlicht
	Fernlicht



11. Schalter Differentialsperre hinten

Mit diesem Schalter kann zwischen Differential Sperre eingeschaltet und Differentialsperre ausgeschaltet umgeschaltet werden. Zur Anzeige der Schaltstellung erscheint im Display das entsprechende Symbol:



Sperre AUS:



Sperre EIN:



12. Warnblinkschalter

Mit diesem Schalter kann die Warnblinkanlage betätigt werden.



ACHTUNG

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn Sie das Fahrzeug in einer Gefahrenzone abstellen.

13 Schalter Seilwinde (Optional)

Seil abrollen: Schalterstellung „OUT“

Seil aufwickeln: Schalterstellung: „IN“



ACHTUNG

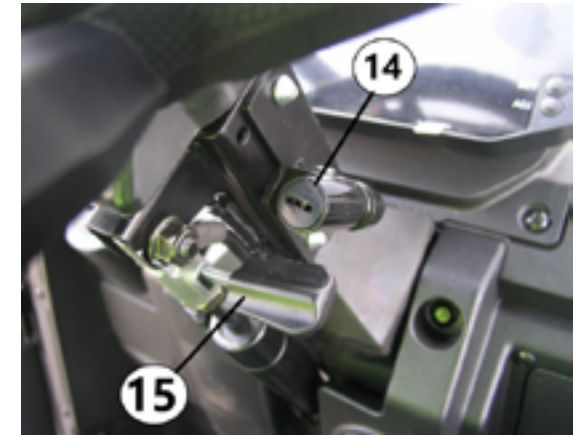
Achten Sie darauf, dass das Seil nicht zu weit eingezogen wird, die Seilwinde besitzt keine Endabschaltung. Falls das Seil zu weit eingezogen wird, kann die Winde beschädigt werden.

14. Lenkschloss

Das Lenkschloss befindet sich unter dem Lenkrad auf der rechten Seite.

Zum Blockieren der Lenkung das Lenkschloss mit dem Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und gleichzeitig das Lenkrad drehen bis das Lenkschloss sich soweit drehen lässt bis es einrastet.

Zum lösen der Lenksperre das Lenkschloss mit dem Zündschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen bis der Schlüssel abgezogen werden kann und die Lenkung frei ist.

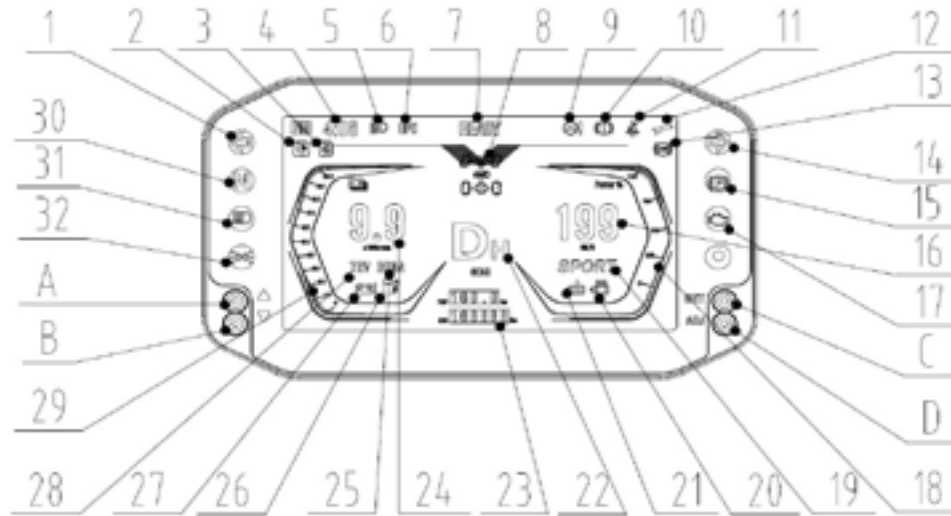


15. Lenkradverstellung

Das Fahrzeug ist mit einem verstellbaren Lenkrad ausgestattet.

Zum verstellen des Lenkrades ziehen sie den Hebel (14) nach unten und stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position. Anschließend lassen Sie den Hebel los, um die gewählte Position beizubehalten.







TACHO / MULTIFUNKTIONSANZEIGE



1. Kontrolleuchte Fahrtrichtungs- anzeige links (grün)	19. Anzeige Leistungsmodus SPORT / ECO
2. Telefonanrufsanzeige	20. Warnlampe Motortemperatur
3. Anzeige Bluetooth Status	21. Warnlampe Motorfehler
4. Uhrzeit	22. Ganganzeige
5. Kontrolleuchte Abblendlicht	23. Wegstreckenzähler, Betr.h
6. Warnlampe OPC (Optional)	24. Motordrehzahl
7. Kontrolleuchte READY	25. Stromverbrauch A
8. Anzeige Differentialsperre hi.	26. Warnlampe Ladezustand
9. Anzeige EPS Störung	27. Warnlampe Batteriefehler
10. Warnlampe Bremsflüssigkeit	28. Batteriespannung
11. Warnlampe Sicherheitsgurt	29. Batterieladung (Prozent)
12. Anzeige Serviceintervall	30. Kontrolleuchte Ganganzeige NEUTAL
13. Warnlampe ABS inaktiv	31. Kontrolleuchte Aufblendlicht
14. Kontrolleuchte Fahrtrich- tungsanzeige rechts (grün)	32. Kontrolleuchte Beleuchtung
15. Kontrolleuchte Feststellbremse	A. Menuetaste "auf"
16. Geschwindigkeitsanzeige	B. Menuetaste "ab"
17. Kontrolleuchte Motorsteuerung	C. "SET" Taste
18. Power Meter (Lastanzeige)	D. "ADJ" Umschalttaste km/h, mph und km, meilen

ANZEIGE UND KONTROLLLEUCHTEN

<p>(1) Kontrolleuchte Fahrtrichtungsanzeige links leuchtet grün bei eingeschalteter Fahrtrichtungs- anzeige links.</p>	
<p>(2) Telefonanrufsanzeige Nach erfolgreicher Bluetooth-Kopplung blinkt diese Anzeige grün wenn ein Anruf eingeht.</p>	
<p>(3) Anzeige Bluetooth Status Dieses Fahrzeug ist mit einer Bluetooth-Funktion zur Anzeige von Anrufen von Mobiltelefonen ausge- stattet. Das Bluetooth-Symbol leuchtet nicht, wenn keine Kopplung mit einem Mobiltelefon besteht. Nach erfolgreicher Kopplung und bestehender Ver- bindung leuchtet es dauerhaft. Das Telefonsymbol blinkt bei einem eingehenden Anruf, leuchtet wäh- rend der Verbindung und erlischt, wenn die Verbin- dung getrennt wird. Zum Koppeln die Bluetooth-Fun- ktion im Mobiltelefon aktivieren, den Fahrzeugschlüssel einschalten und anschließend über das Mobiltelefon eine Verbindung zur Bluetooth-Funktion des Fahrzeugs herstellen. Bedienen Sie das Fahrzeug nicht, während Sie Blue- tooth verwenden. Halten Sie das Fahrzeug immer an, bevor Sie einen Anruf entgegennehmen. Ablen- kung am Steuer kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.</p>	
<p>(4) Uhrzeit Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Diese kann mit den Tasten „ADJ“ und „SEL“ angepasst werden.</p>	
<p>(5) Kontrolleuchte Abblendlicht leuchtet grün bei eingeschaltetem Abblendlicht</p>	
<p>(6) Warnlampe OPC Leuchtet rot wenn sich bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Gang keine Person auf dem Fahr- ersitz befindet.</p>	

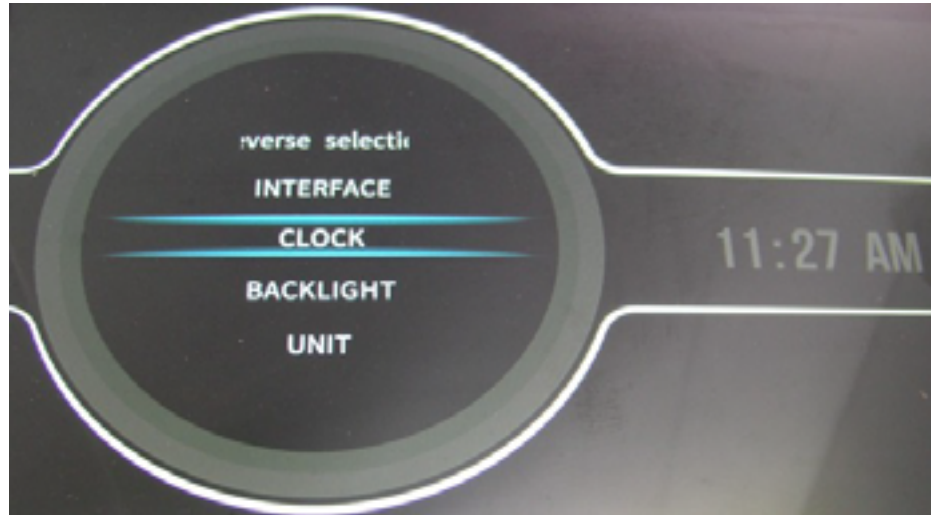
<p>(7) Kontrolleuchte READY leuchtet grün bei eingelegtem Vorwärts oder Rückwärtsgang, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist. Blinkt grün, wenn das Fahrzeug nicht fahrbereit ist, z.B. wenn der Batterietrennschalter gedrückt ist.</p>	
<p>(8) Anzeige Differentialsperre hinten Zeigt an ob die hintere Differentialsperre ein- oder ausgeschaltet ist.</p>	
<p>(9) Anzeige EPS Störung (Optional) Diese Anzeige leuchtet rot, wenn ein Fehler in der elektronischen Servolenkung auftritt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu überprüfen und zu beheben. Ein fortgesetzter Betrieb kann zu dauerhaften Schäden an der Servolenkung und einem erhöhten Lenkwiderstand führen. (Nur bei Fahrzeugen welche mit dieser Funktion ausgestattet sind.)</p>	
<p>(10) Warnlampe Bremsflüssigkeit (Optional) Diese Anzeige leuchtet in roter Farbe auf und zeigt einen sehr niedrigen Bremsflüssigkeitsstand an. Füllen Sie DOT4-Bremsflüssigkeit nach und wenden Sie sich an Ihren Händler. (Nur bei Fahrzeugen welche mit dieser Funktion ausgestattet sind.)</p>	
<p>(11) Warnlampe Sicherheitsgurt (Optional) Diese Lampe leuchtet rot bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt. (Nur bei Fahrzeugen welche mit dieser Funktion ausgestattet sind.)</p>	
<p>(12) Anzeige Serviceintervall Die Serviceintervallanzeige leuchtet erstmals bei einem Kilometerstand von 1000 km auf und danach alle weiteren 2000 km. Um die Wartungsanzeige auszuschalten, müssen die Tasten „SET“ und „Menü vor“ gleichzeitig gedrückt werden. Durch langes Drücken der Taste „SET“ gelangen Sie in die zweite Benutzeroberfläche.</p>	

<p>(13) Warnlampe ABS inaktiv (Optional) zeigt die ABS-Fehleranzeige an, wenn das ABS ausgeschaltet ist, jedoch nicht, wenn es eingeschaltet ist. Die Anzeige blinkt, wenn ein Fehler im ABS- oder Bremssystem auftritt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich zur Überprüfung und Behebung des Fehlers an Ihren Händler. Ein fortgesetzter Betrieb kann zu dauerhaften Schäden am ABS und Bremssystem führen. (Nur bei Fahrzeugen welche mit dieser Funktion ausgestattet sind.)</p>	
<p>(14) Kontrolleuchte Fahrtrichtungsanzeige rechts leuchtet grün bei eingeschalteter Fahrtrichtungsanzeige rechts.</p>	
<p>(15) Kontrolleuchte Feststellbremse Leuchtet rot, wenn die Feststellbremse aktiviert ist. Es ertönt ein Warnsignal falls mit aktivierter Feststellbremse gefahren wird.</p>	
<p>(16) Geschwindigkeitsanzeige (Tacho) Zeigt die momentane Geschwindigkeit in Km/h oder Mp/h an. Das Anzeigeformat kann umgeschaltet werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) anzuzeigen.</p>	
<p>(17) Kontrolleuchte Motorsteuerung Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler in der Motorsteuerung vorliegt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu beheben.</p>	
<p>(18) Power Meter (Lastanzeige) Diese Anzeige zeigt den momentanen Lastzustand während der Fahrt bzw. beim Beschleunigen.</p>	
<p>(19) Anzeige Leistungsmodus Zeigt den momentan gewählten Leistungsmodus: SPORT oder ECO</p>	
<p>(20) Warnleuchte Motortemperatur Leuchtet rot, wenn eine Überhitzung des Motors droht. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und warten bis der Motor abgekühlt ist.</p>	

<p>(21) Warnleuchte Motorfehler Leuchtet rot, wenn ein Fehler im Motor vorliegt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu beheben.</p>	
<p>(22) Ganganzeige Zeigt an in welchem Gang sich das Getriebe befindet: N =Neutral (Leerlauf) DH=Vorwärtsgang schnell DL=Vorwärtsgang langsam R =Rückwärtsgang</p>	
<p>(23) Wegstreckenzähler Die obere Zeile zeigt die Teilstrecke seit der letzten Rückstellung an. Die untere Zeile zeigt den Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs an. Drücken Sie die Taste „SET“, um zwischen Gesamtkilometerzähler, Betriebsstunden und Batteriespannung umzuschalten.</p>	
<p>(24) Anzeige Motordrehzahl Zeigt die momentane Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute x1000 an.</p>	
<p>(25) Anzeige Stromverbrauch A Zeigt den momentanen Stromverbrauch in Ampere aus der Antriebsbatterie an.</p>	
<p>(26) Warnleuchte Ladezustand Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie den kritischen Wert unterschreitet. Es ist ratsam umgehend eine Lademöglichkeit aufzusuchen, da das Fahrzeug sonst stehen bleibt.</p>	
<p>(27) Warnleuchte Batteriefehler Leuchtet rot, wenn ein Fehler der Antriebsbatterie vorliegt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu beheben.</p>	
<p>(28) Anzeige Batteriespannung Zeigt die momentane Spannung (Ladezustand) der Antriebsbatterie in Volt an.</p>	

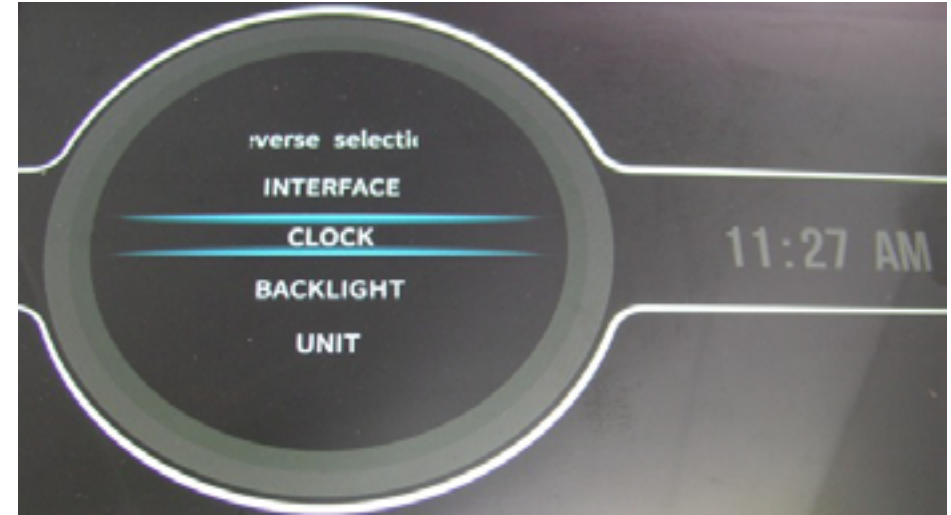
<p>(29) Batterieladung Zeigt den momentanen Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent an.</p>	
<p>(30) Kontrollleuchte Neutral Die Leerlaufanzeige (Neutral) leuchtet in grüner Farbe auf, wenn sich der Gangwahlschalter in Position „N“ Leerlauf befindet.</p>	
<p>(31) Kontrollleuchte Aufblendlicht leuchtet blau bei eingeschaltetem Aufblendlicht Fernlicht</p>	
<p>(32) Kontrollleuchte Beleuchtung Leuchtet grün bei eingeschalteter Beleuchtung.</p>	
<p>(A) Menuetasten „auf“ - „ab“ Halten Sie die SET-Taste gedrückt, um die Einstellungen des Untermenues aufzurufen. Wechseln Sie mit den Auf- und Ab-Tasten zwischen den Menüpunkten.</p>	
<p>(B) Siehe (A)</p>	
<p>(C) SET-Taste Verwenden Sie die Taste zusammen mit den „auf“ / „ab“ Tasten um Funktionen auf dem Armaturenbrett anzupassen. Halten Sie die Taste „SET“ lang gedrückt, um die Einstellungen der sekundären Systemschnittstelle aufzurufen. Durch kurzes drücken der Taste „SET“, kann zwischen „ODO“, „HR“=Betriebsstunden und Bordspannung gewechselt werden.</p>	
<p>(D) ADJ-Taste Drücken Sie die Taste „ADJ“ lang um im Status „TRIP“ die Teilwegstrecke auf 0 zurückzusetzen. Drücken Sie kurz die Taste „ADJ“, um zwischen „km“, „km/h“, „Meilen“ und „mph“ zu wechseln.</p>	

ERWEITERTE TACHOEINSTELLUNGEN / BEDIENUNG



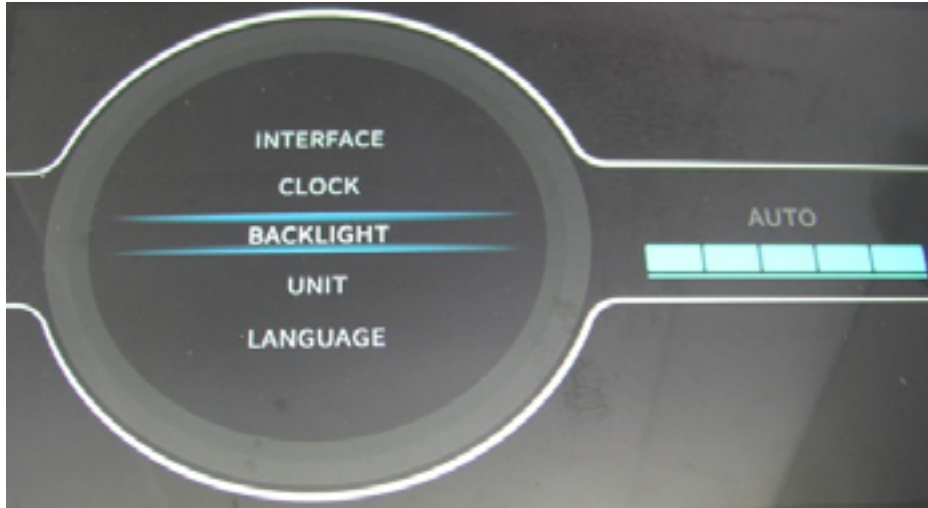
Halten Sie die Taste „SET“ lang (3sec.) gedrückt, um zur erweiterten Schnittstelle des Kombiinstrumentes zu gelangen.

UHRZEIT (CLOCK)



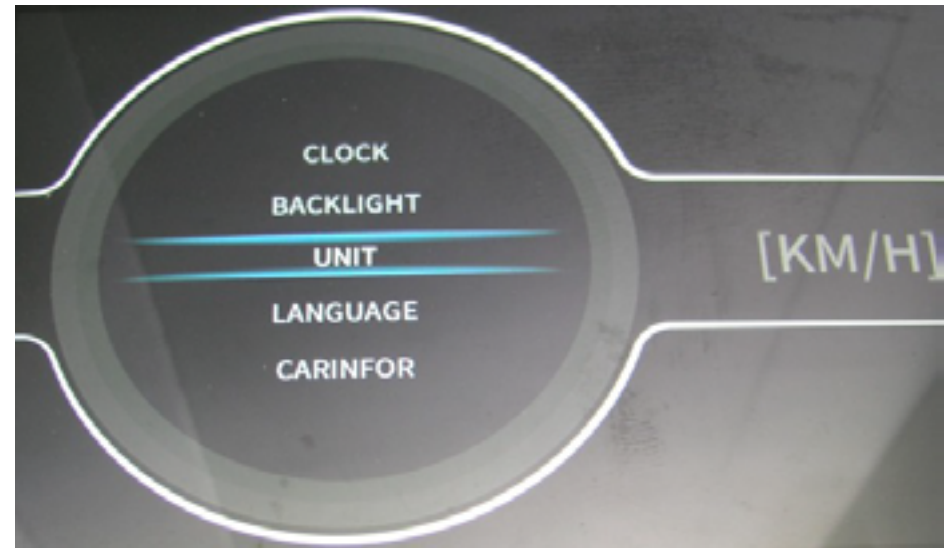
Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, um zur sekundären Schnittstelle zu gelangen, drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „CLOCK“ (Uhrzeit) auszuwählen und drücken Sie kurz „SET“, um zur Einstellung der Uhr zu gelangen. Drücken anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um die Stunde einzustellen. Drücken Sie dann „SET“ um zur Einstellung der Zehnerminuten zu gelangen. Drücken Sie dann die Auf- und Ab-Tasten um die Zehnerminuten einzustellen. Drücken Sie dann „SET“ um zur Einstellung der Minuten zu gelangen. Drücken Sie dann die Auf- und Ab-Tasten um die Minuten einzustellen. Drücken Sie dann die „SET“ Taste um zur Einstellung von AM oder PM zu gelangen. Drücken Sie dann die Auf- und Ab-Tasten um AM oder PM einzustellen. Drücken Sie abschließend kurz „ADJ“, um die Einstellung zu speichern.

Helligkeit (BACKLIGHT)



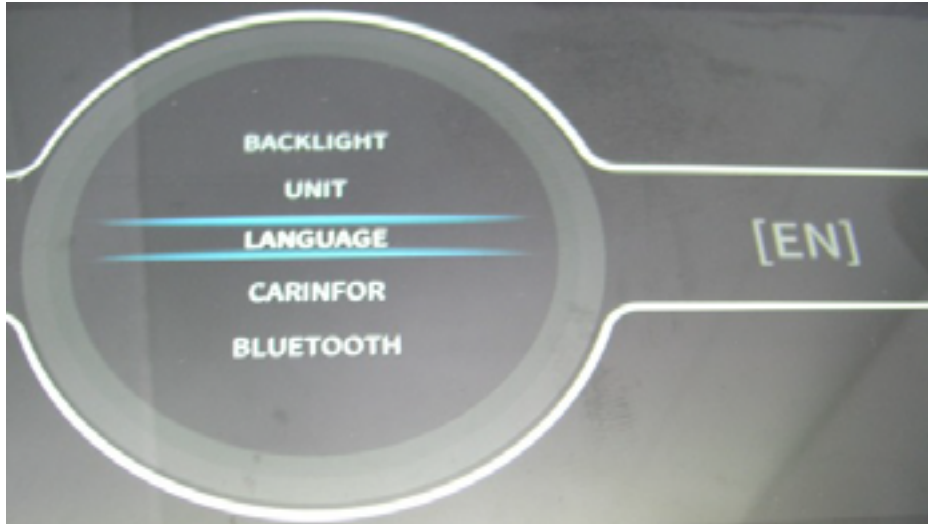
Drücken Sie lange auf „SET“, um die sekundäre Schnittstelle anzuzeigen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „BACKLIGHT“ (Helligkeit) auszuwählen. Drücken Sie kurz auf „SET“ und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „1“, „2“, „3“, „4“, „5“, „AUTO“ auszuwählen. Drücken Sie kurz auf „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend lang auf „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.

EINHEIT (UNIT)



Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle aufzurufen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „UNIT“ (Einheit) auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die „SET“ Taste um „KM/h“ oder „MPH“ auszuwählen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie anschließend lang „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.

SPRACHE (LANGUAGE)



Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle zu öffnen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „LANGUAGE“ (Sprache) auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die „SET“, um „EN“ oder eine andere Sprache auszuwählen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend lang „ADJ“, um zur primären Benutzeroberfläche zurückzukehren.

INFORMATIONEN (CARINFOR)



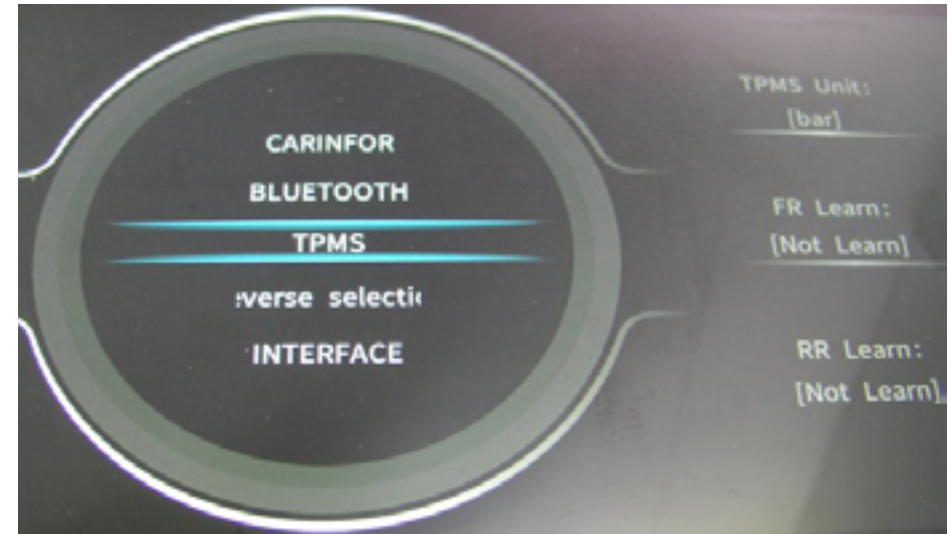
Halten Sie „SET“ gedrückt, um zur sekundären Schnittstelle zu gelangen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „INFORMATIONEN“ auszuwählen. Sie erfahren dort die aktuelle Version des Geräts.

BLUETOOTH



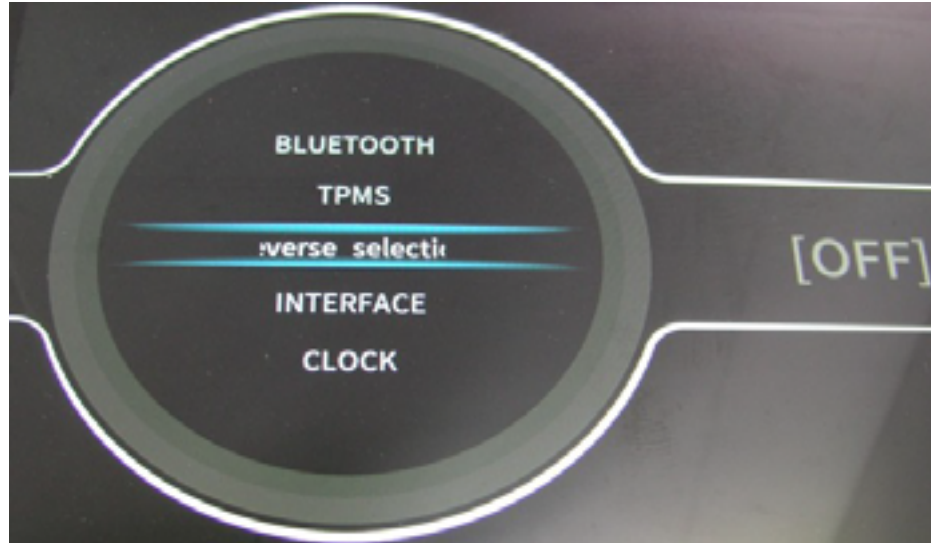
Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle zu öffnen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „Bluetooth“ auszuwählen. Sie erfahren den Bluetooth-Namen des Geräts. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die „SET“ Taste, um Bluetooth zu öffnen oder zu schließen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Auswahl zu speichern. Drücken Sie abschließend lang „ADJ“, um zur primären Benutzeroberfläche zurückzukehren.

TPMS (Reifendruckkontrollsystem) optional



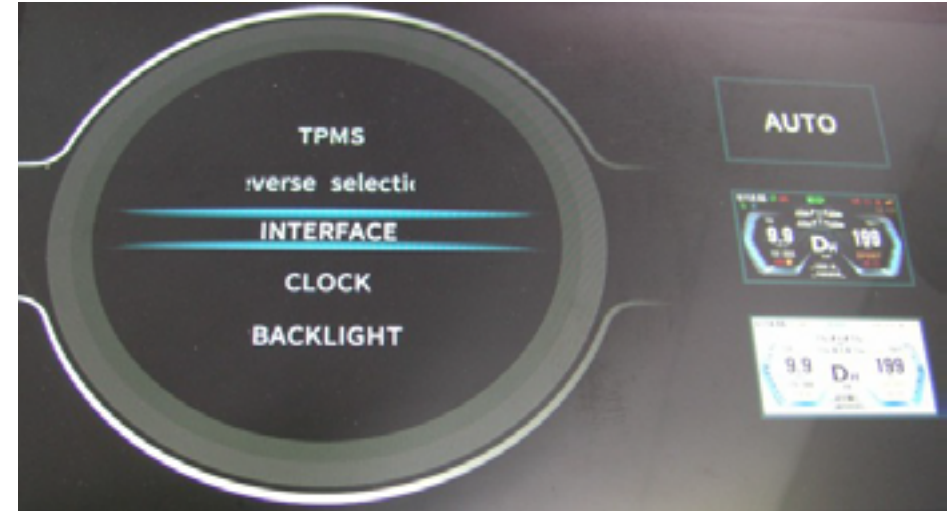
Dieser Menüpunkt ist nicht editierbar. Es ist auch kein TPMS im Fahrzeug installiert.

Rückfahrkamera (Reverse selection)



Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle zu öffnen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „Reverse selection“ auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die „SET“ Taste, um die Kamera einzuschalten oder auszuschalten. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Auswahl zu speichern. Drücken Sie abschließend lang „ADJ“, um zur primären Benutzeroberfläche zurückzukehren.

INTERFACE (Displaydesign)



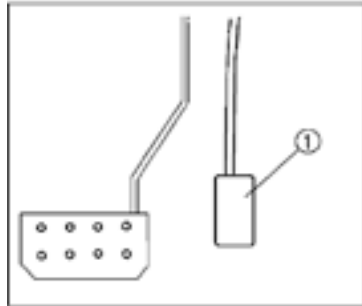
Drücken Sie lange auf „SET“, um die sekundäre Schnittstelle anzuzeigen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „INTERFACE“ (Displaydesign) auszuwählen. Drücken Sie kurz auf „SET“ und drücken Sie kurz die „SET“ Taste, um „AUTO“, „Nachtmodus“ oder „Tagmodus“ auszuwählen. Drücken Sie kurz auf „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend lang auf „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.

GASPEDAL



ACHTUNG

Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, ob das Gaspedal (1) einwandfrei funktioniert. Stellen Sie sicher, dass das Gaspedal nach dem Loslassen sofort wieder vollständig in die Ausgangsposition zurückkehrt.



Durch Drücken des Gaspedals wird die Motordrehzahl erhöht. Die Federkraft bringt das Pedal nach dem Loslassen in die Ausgangsposition zurück. Prüfen Sie vor dem Starten des Motors immer, ob das Gaspedal normal zurückkehrt.

Erhöhen der Geschwindigkeit

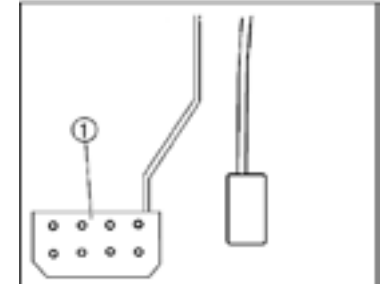
Zum Beschleunigen drücken Sie den Hebel nach vorne.

Reduzieren der Geschwindigkeit

Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, lassen Sie den Gashebel los

BREMSPEDAL

Die Betriebsbremse wird über das Bremspedal (1) betätigt und wirkt gleichzeitig auf beide Vorderräder und auf die Hinterräder. Durch Betätigen des Bremspedals (1) kann das Fahrzeug verlangsamt oder angehalten werden.

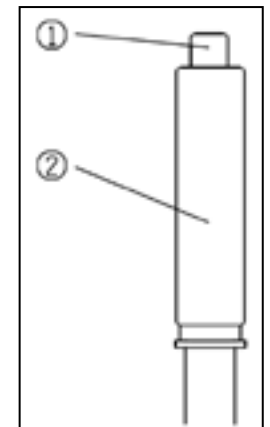


ACHTUNG

Fahren Sie das UTV niemals mit einem schwammigen Bremspedal. Ein schwammiges Bremspedal kann zum Bremskraftverlust führen, was wiederum einen Unfall verursachen kann.

FESTSTELLBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich links am Lenkrad. Er verhindert, dass das Fahrzeug im geparkten Zustand wegrollt. Zum Anziehen der Handbremse ziehen Sie den Hebel vollständig nach oben. Die Kontrollleuchte für die Parkbremse leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Es ertönt ein Warnsignal falls mit betätigter Feststellbremse gefahren wird. Zum Lösen der Handbremse ziehen Sie den Hebel nach unten, drücken den Entriegelungsknopf und drücken den Hebel anschließend wieder ganz nach unten. Lösen Sie die Handbremse unbedingt vollständig, bevor Sie losfahren. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen und vorzeitigem Verschleiß der Handbremse kommen.



Entriegelungsknopf (1)
Hebel Feststellbremse (2)



ACHTUNG

Wenn die Hinterradbremse nicht korrekt eingestellt ist, kann die Feststellbremse nicht funktionieren.

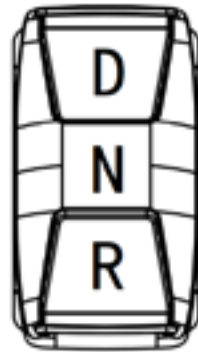
BEDIENUNG DES GANGWAHLSCHALTERS / FAHRSTUFENSCHALTERS

Der Gangwahlschalter befindet sich rechts am Lenkrad. Er hat 3 Positionen: Rückwärtsgang R Neutral (N) und Vorwärtsgang (D)

Beim Einschalten der Zündung müssen Sie das Bremspedal betätigen, um zwischen den Positionen Vorwärts = Drive (D) und Rückwärts = Reverse (R) zu wechseln.

Ein Umschalten ist nur im Stillstand möglich.

Im Rückwärtsgang ist die Geschwindigkeit auf ca. 12 km/h begrenzt

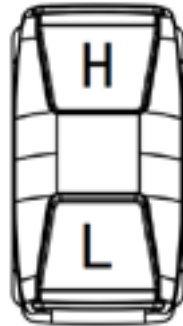


Der Fahrstufenschalter befindet sich rechts vom Gangwahlschalter, er hat 2 Positionen. Schnelle Fahrstufe (H) und langsame Fahrstufe (L).

Der Wechsel zwischen hohem Gang (H) und niedrigem Gang (L) ist nur im Stillstand des Fahrzeugs und eingelegetem Leerlauf (N) möglich.

Diese Sicherheitsvorrichtung verhindert mechanische Schäden oder unbeabsichtigte Bewegungen durch versehentliche Betätigung

Die Geschwindigkeit in der Fahrstufe L ist auf ca. 30 km/h begrenzt.



ACHTUNG

Zum Schalten zwischen D, N und R muss das Fahrzeug angehalten werden. Schalten bei laufendem Motor oder während der Fahrt kann das Getriebe beschädigen. Schalten Sie niemals während der Fahrt von „H“ auf „L“ oder von „L“ auf „H“. Schalten Sie niemals innerhalb von zwei Sekunden nach dem Schalten von „H“ auf „L“ oder von „L“ auf „H“ und betätigen Sie gleichzeitig das Gaspedal.

Der Gang L wird empfohlen, wenn das Fahrzeug längere Strecken bergauf fährt. Für maximale Reichweite werden der Gang L und der sparsame Fahrmodus empfohlen.

SITZE

Fahrersitz (1)
Beifahrersitz (2)

Zum Ausbau eines Sitzes heben Sie die Rückseite des Sitzes an und schieben ihn dann nach oben und hinten. Zum Einbau eines Sitzes drücken Sie ihn vorne nach unten und setzen die Nasen an der Rückseite in die Sitzhalterungen ein.

Im Fahrersitz befindet sich ein Kontaktschalter, der ein Warnsignal und die OPC-Warnleuchte im Display auslöst, wenn sich kein Fahrer bei eingelegetem Gang auf dem Sitz befindet.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Ein lockerer Sitz.

WAS PASSIEREN KANN

Der Fahrer könnte die Kontrolle verlieren oder der Fahrer bzw. der Beifahrer könnte stürzen, wenn der Sitz während der Fahrt locker ist.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Stellen Sie sicher, dass der Sitz sicher eingerastet ist.

SICHERHEITSGURTE

Sicherheitsgurt (1) 2x
Gurtschnalle (2) 2x
Gurtschloß (3) 2x

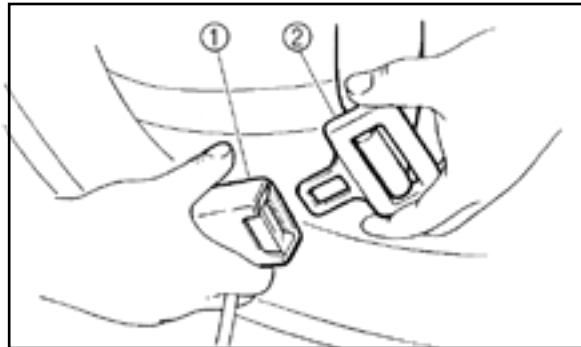
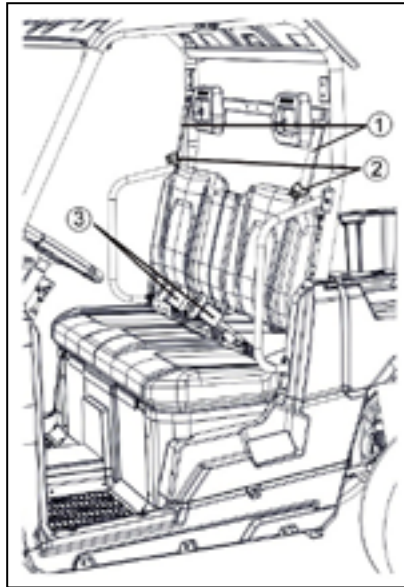
Dieses Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten für Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Legen Sie während der Fahrt stets den Sicherheitsgurt an.

So legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an:

1. Halten Sie die Gurtschnalle fest, während Sie den Gurt über Ihren Schoß und Ihre Brust ziehen. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist und sich nirgends am Fahrzeug, Ihrer Kleidung oder Ihrer Ausrüstung verhakt. 2. Drücken Sie die Gurtschnalle in das Gurtschloß, bis sie einrastet. Ziehen Sie die Gurtschnalle nach oben, um sicherzustellen, dass sie fest sitzt.

Gurtschnalle (2)
Gurtschloß (1)

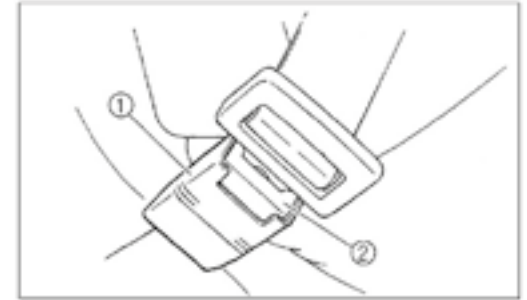
3. Legen Sie den Beckengurt tief auf Ihre Hüften. Drücken Sie das Gurtschloß nach unten, während Sie den Schultergurt nach oben ziehen, sodass der Gurt eng an Ihren Hüften anliegt. 4. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und Ihre Brust. Der Schultergurt sollte eng an Ihrer Brust anliegen. Falls er zu locker sitzt, ziehen Sie ihn vollständig heraus und lassen Sie ihn dann wieder einrollen.



Öffnen:

Zum Öffnen des Gurtschlosses drücken Sie den Entriegelungsknopf fest.

Gurtschloß (1)
Entriegelungstaste (2)



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Nicht angelegter Sicherheitsgurt. Nicht korrekt angelegter Sicherheitsgurt.

WAS PASSIEREN KANN

Das Risiko, bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt zu werden, ist erhöht.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Tragen Sie beim Autofahren immer Ihren Sicherheitsgurt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt eng an Hüfte und Brust anliegt und sicher geschlossen ist.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Verschmutzter bzw. beschädigter Sicherheitsgurt

WAS PASSIEREN KANN

Der Gurt rollt nicht sauber ein bzw. sitzt zu locker oder funktioniert nicht.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Verschmutzte Sicherheitsgurte reinigen oder ggf. erneuern.

STAUFACH

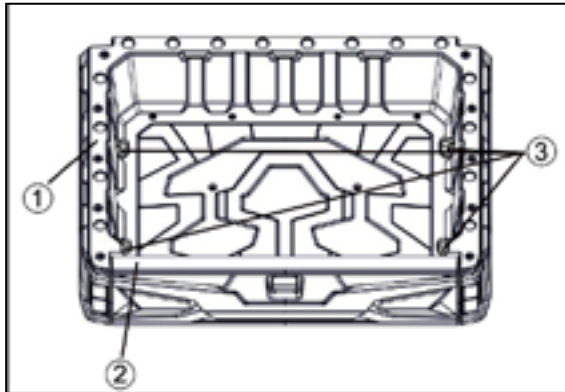
VORSICHT:

Um Beschädigungen zu vermeiden, legen Sie Metallgegenstände wie Werkzeuge oder scharfkantige Gegenstände nicht direkt ins Staufach. Falls sie dort aufbewahrt werden müssen, wickeln Sie sie in geeignetes Polstermaterial ein.



LADEFLÄCHE

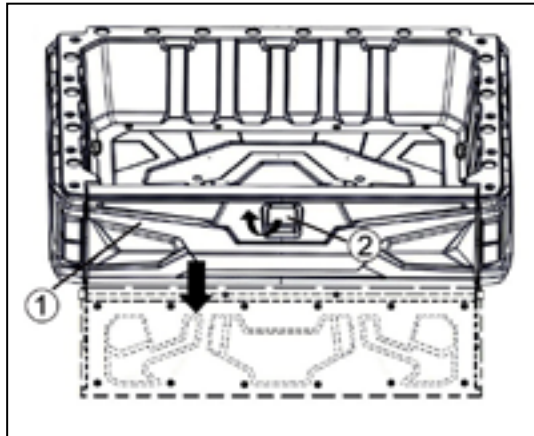
Ladefläche (1)
Heckklappe (2)
Zurrösen (3)



Öffnen und Schließen der Heckklappe

Heckklappe (1)
Griff (2)

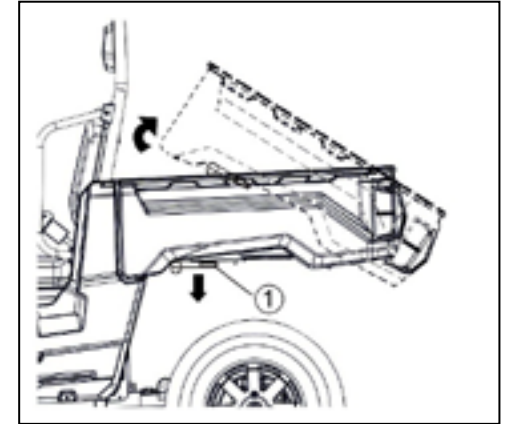
Zum Öffnen: Ziehen Sie den Griff und senken Sie die Heckklappe ab. Zum Schließen: Bringen Sie die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück und vergewissern Sie sich, dass sie eingerastet ist.



Anheben und Absenken der Ladefläche

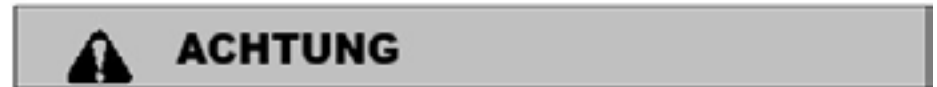
Zum Anheben Drücken Sie den Entriegelungshebel für die Ladefläche auf der linken oder rechten Seite des Fahrzeugs nach unten und heben Sie die Ladefläche dann langsam an, bis sie einrastet.

Entriegelungshebel (1)



Zum Absenken Senken Sie die Ladefläche langsam in ihre ursprüngliche Position ab und vergewissern Sie sich, dass sie eingerastet ist.

Achtung: Die maximal zulässige Beladung der Ladefläche beträgt 150kg



MÖGLICHE GEFAHR

Quetschstellen.

WAS PASSIEREN KANN

Sie oder eine andere Person könnten beim Absenken der Ladefläche zwischen Ladefläche und Rahmen eingeklemmt werden.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Ladefläche, dass sich keine weiteren Personen in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten. Halten Sie Hände und Finger von den Quetschstellen zwischen Ladefläche und Rahmen fern.

ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Überladung der Ladefläche

WAS PASSIEREN KANN

Kann zu Veränderungen im Fahrverhalten und damit zu einem Unfall führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Überschreiten Sie niemals die angegebene maximale Zuladung für diese Ladefläche. Die Ladung muss gleichmäßig verteilt und sicher befestigt sein. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit bei Ladung. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein.

ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Beförderung von Passagieren auf der Ladefläche

WAS PASSIEREN KANN

Die Passagiere könnten herausfallen, herausgeschleudert werden oder von Gegenständen auf der Ladefläche getroffen werden.

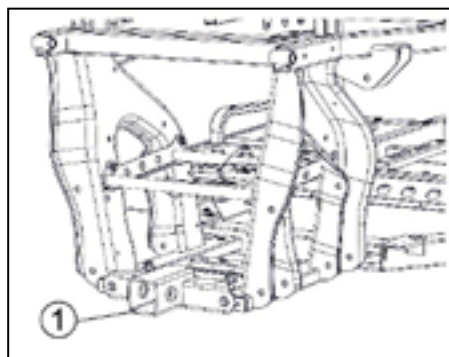
WIE MAN DIE GEFAHR VERMEIDET

Befördern Sie niemals Passagiere auf der Ladefläche. Diese Ladefläche ist ausschließlich für den Transport von Fracht vorgesehen.

ANHÄNGERZUGVORRICHTUNG

Aufnahme für Anhängerzugvorrichtung (1)

Dieses Fahrzeug ist mit einer Aufnahmevorrichtung für eine Standard-Anhängerkupplung ausgestattet.



VORDERE ABDECKUNG

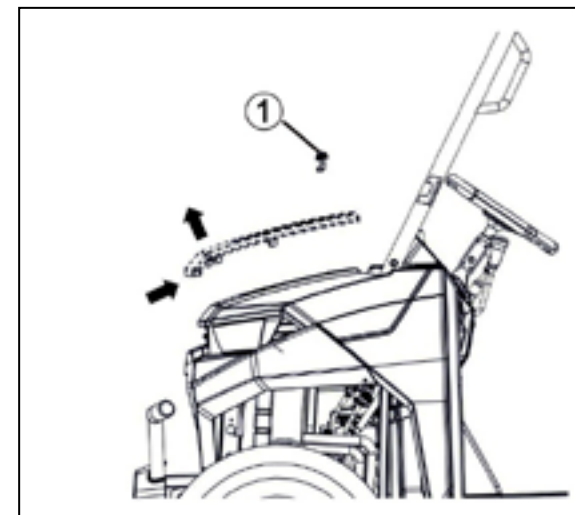
Verriegelungslasche (1)

Zum Öffnen:

Die Verriegelungen der vorderen Abdeckung aushängen, die Abdeckung nach unten ziehen und abnehmen.

Zum Schließen:

Die Abdeckung einsetzen, nach oben drücken und verriegeln.



ACHTUNG

Wenn die Abdeckung nicht richtig einrastet oder die Verriegelungen und ihre Befestigungen nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann sich die vordere Abdeckung während der Fahrt lösen, den Fahrer oder Beifahrer treffen und schwere Verletzungen verursachen.

8. Sicherheitskleidung

Tragen Sie stets Kleidung, die der Art Ihrer Fahrten angemessen ist. Das Fahren mit einem UTV erfordert spezielle Schutzkleidung, die Ihnen mehr Komfort bietet und das Verletzungsrisiko verringert.

Helm

Ihr Helm ist die wichtigste Schutzausrüstung für sicheres Motorradfahren. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen verhindern. Wählen Sie einen zugelassenen Offroad-Motorradhelm, der gut passt.

Augenschutz

Eine Schutzbrille oder ein Visier bieten den besten Schutz für Ihre Augen.

Handschuhe (Offroad-Handschuhe)

Stiefel

Ein Paar robuste, wadenhohe Stiefel mit Absatz, z. B. Motocross-Stiefel.

Kleidung

Zum Schutz Ihres Körpers sollten Sie immer lange Ärmel und Hosen tragen. Motorradhosen mit Knieschützern, ein Jersey und Schulterprotektoren bieten den besten Schutz.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Das Fahren dieses Fahrzeugs ohne zugelassenen Motorradhelm, Augenschutz und Schutzkleidung kann gefährlich sein.

WAS PASSIEREN KANN

Das Fahren ohne zugelassenen Motorradhelm erhöht das Risiko schwerer Kopfverletzungen oder des Todes bei einem Unfall. Das Fahren ohne Augenschutz kann zu einem Unfall führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Tragen Sie immer einen zugelassenen Motorradhelm, der gut sitzt. Tragen Sie außerdem: Augenschutz (Schutzbrille oder Visier), Handschuhe, Stiefel, langärmeliges Hemd oder Jacke und lange Hosen.

9. Beförderung von Lasten

Ladung oder ein Anhänger können die Stabilität und das Fahrverhalten eines Fahrzeugs verändern. Beim Transport von Ladung oder beim Ziehen eines Anhängers ist daher Vorsicht geboten. Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Die angegebenen Gewichtsgrenzen dürfen niemals überschritten werden. Ein überladenes Fahrzeug kann instabil sein.
- Die maximale Zuladung der Ladefläche beträgt 150kg.
- Die maximale Anhängelast beträgt 230 kg. (Gesamtgewicht von Anhänger und Ladung)
- Die maximale Stützlast beträgt 10kg (vertikale Belastung am Kuppelungspunkt)
- Die zulässige Stützlast darf nicht überschritten werden. Sie können die Stützlast mit einer Personenwaage messen. Stellen Sie die Deichsel des beladenen Anhängers auf die Waage, sodass sie sich auf Höhe der Anhängerkupplung befindet. Passen Sie gegebenenfalls die Ladung im Anhänger an, um die Stützlast zu reduzieren. Wenn Sie Ladung transportieren und einen Anhänger ziehen, muss die Stützlast in die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs eingerechnet werden.
- Beladen Sie die Ladefläche so nah wie möglich an der Fahrzeugmitte und sichern Sie sie mit den auf der Ladefläche vorhandenen Zurrösen.
- Sichern Sie die Ladung im Anhänger. Achten Sie darauf, dass sich die Ladung im Anhänger nicht bewegen kann. Verrutschende Ladung kann einen Unfall verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung weder die Bedienelemente noch Ihre Sicht beeinträchtigt. λ Fahren Sie langsamer als ohne Ladung. Je mehr Gewicht Sie transportieren, desto langsamer sollten Sie fahren. Auch wenn die Bedingungen variieren, ist es ratsam, bei schwerer Ladung oder Anhängerbetrieb den Untersetzungsmodus nicht zu überschreiten.
- Verlängern Sie den Bremsweg. Ein schwereres Fahrzeug benötigt einen längeren Bremsweg.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven, außer bei sehr niedriger Geschwindigkeit.
- Meiden Sie Steigungen und unwegsames Gelände. Wählen Sie das Terrain sorgfältig aus. Zusätzliches Gewicht beeinträchtigt die Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

10. Tips für ein sicheres Fahren

LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Dieses Geländefahrzeug verhält sich in Fahrverhalten und Manövrierbarkeit anders als ein normaler Pkw oder ein anderes Fahrzeug. Bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung vollständig durch und machen Sie sich mit der Bedienung vertraut. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Lesen Sie bitte auch alle Warnhinweise und Sicherheitshinweise an Ihrem Fahrzeug. Dieses Fahrzeug ist für den Fahrer und einen Beifahrer ausgelegt. Fahrer und Beifahrer müssen stets einen Sicherheitsgurt anlegen. Befördern Sie niemals Personen auf der Ladefläche.



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Nicht angelegter Sicherheitsgurt. Nicht korrekt angelegter Sicherheitsgurt.

WAS PASSIEREN KANN

Das Risiko, bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt zu werden, ist erhöht.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Tragen Sie beim Autofahren immer Ihren Sicherheitsgurt. Achten Sie darauf, dass der Gurt eng an Hüfte und Brust anliegt und sicher geschlossen ist.



ACHTUNG

Sie müssen Ihr UTV vor jeder Fahrt auf seine einwandfreie Funktionsfähigkeit überprüfen. Wird diese Überprüfung nicht durchgeführt, kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Siehe Kapitel 4. „Überprüfungen vor Beginn der Fahrt“

ERLERNEN DER FAHRZEUGBEDIENUNG

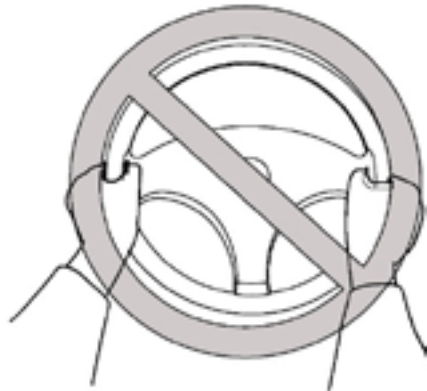
Machen Sie sich mit den Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs auf einer großen, ebenen Fläche ohne Hindernisse und andere Fahrzeuge vertraut. Üben Sie die Bedienung von Gaspedal, Bremse, Lenkung und Gangschaltung. Fahren Sie zunächst langsam und gewöhnen Sie sich an diese Geschwindigkeit, bevor Sie sie allmählich erhöhen. Machen Sie sich mit dem Fahrgefühl im niedrigen und hohen Drehzahlbereich vertraut. Üben Sie auch das Rückwärtsfahren. Nehmen Sie sich Zeit, die grundlegende Bedienung zu erlernen, bevor Sie schwierigere Fahrmanöver versuchen.

1. Trennen Sie das Ladekabel (falls angeschlossen).
2. Alle Fahrer sollten festes Schuhwerk, lange Hosen und ein enganliegendes Oberteil tragen. Ein Schutzhelm und eine zugelassene Schutzbrille werden empfohlen, wenn dies den Arbeits- oder Fahrbedingungen entspricht.
3. Nehmen Sie auf dem Fahrersitz Platz.
4. Betätigen Sie die Bremse. Stellen Sie den Gangwahlschalter auf Neutral (N).
5. Betätigen Sie die Bremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „Ein“. Warten Sie etwa eine Sekunde, bis das System betriebsbereit ist, bevor Sie fortfahren.
6. Beim ersten Gangwechsel betätigen Sie die Bremse und stellen Sie den Gangwahlschalter auf Vorwärts oder Rückwärts.
7. Lösen Sie die Feststellbremse.
8. Vergewissern Sie sich, wo Sie sich befinden, und legen Sie Ihre Fahrstrecke fest.
9. Halten Sie beide Hände am Lenkrad, lösen Sie das Bremspedal und geben Sie langsam Gas, um loszufahren.
10. Fahren Sie langsam. Üben Sie das Manövrieren sowie die Bedienung von Gaspedal und Bremse auf ebenen Flächen.
11. Befördern Sie keinen Beifahrer, bevor Sie nicht mindestens zwei Stunden Fahrpraxis mit diesem Fahrzeug gesammelt haben. Befördern Sie niemals mehr als einen Beifahrer in diesem Fahrzeug. Erlauben Sie niemals einem Beifahrer, auf der Ladefläche mitzufahren.
12. Um das Fahrzeug anzuhalten, lassen Sie das Gaspedal vollständig los und bremsen Sie bis zum Stillstand. Tipp: Halten Sie immer vollständig an, bevor Sie die Fahrtrichtung ändern.
13. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
14. Stellen Sie den Gangwahlschalter auf Neutral.
15. Schalten Sie die Zündung aus.

WARNUNG! Ein rollendes Fahrzeug kann schwere Verletzungen verursachen. Ziehen Sie immer die Handbremse an und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

KURVENFAHRT

Bei scharfen, schnellen Kurvenfahrten besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug überschlägt oder außer Kontrolle gerät. Seien Sie auch auf unebenem Gelände vorsichtig bei scharfen Kurvenfahrten. Vermeiden Sie abrupte Wendemanöver oder abrupte Fahrmanöver an Hängen. Positionieren Sie Ihre Hände am Lenkrad so, dass Ihre Daumen und Finger es nicht umfassen. Dies ist besonders wichtig beim Fahren auf unebenem Gelände. Die Vorderräder bewegen sich je nach Untergrund nach rechts und links, was Sie am Lenkrad spüren. Ein plötzlicher Ruck kann das Lenkrad herumreißen, und Ihre Daumen oder Finger könnten verletzt werden, wenn sie zwischen die Lenkradspeichen geraten.



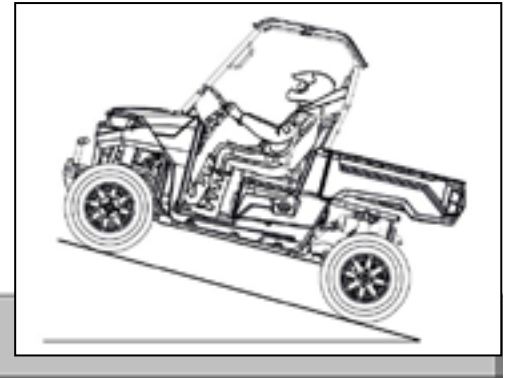
BREMSEN

Die Bremsleistung hängt vom Untergrund ab. In den meisten Fällen ist ein sanftes Bremsen effektiver als abruptes Bremsen, insbesondere auf losem Untergrund wie Schotter. Planen Sie auf unebenem, losem oder rutschigem Untergrund stets einen längeren Bremsweg ein.

BERGAUFFAHRT

Versuchen Sie erst dann, Berge zu erklimmen, wenn Sie die grundlegenden Fahrmanöver auf ebener Strecke beherrschen. Wenden Sie die richtige Fahrtechnik an, um ein Umkippen an Steigungen und Hängen zu vermeiden. Fahren Sie Steigungen geradeaus hinauf und vermeiden Sie es, seitlich abzubiegen, da dies die Überschlagsgefahr erhöht. Üben Sie zunächst an sanften Hängen, bevor Sie steilere Anstiege in Angriff nehmen. Prüfen Sie das Gelände immer sorgfältig, bevor Sie einen Berg hinauffahren. Nutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand und denken Sie daran, dass manche Berge zu steil für Sie sind. Wählen Sie die Berge, die Sie erklimmen möchten, sorgfältig aus. Vermeiden Sie Berge mit rutschigem Untergrund oder solche, bei denen Sie nicht weit genug sehen können. Wenn Sie mit dem hohen Gang nicht bergauf kommen, versuchen Sie, in den niedrigen Gang zu schalten.

Max: 30%



POTENZIELLE GEFAHR

Fahren an extrem steilen Hängen.

WAS PASSIEREN KANN

Das Fahrzeug kann an extrem steilen Hängen leichter umkippen als auf ebenen Flächen oder kleinen Hügeln.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie niemals an Hängen, die zu steil für Ihr Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten sind. Fahren Sie niemals an Hängen mit einer Steigung von mehr als 30 %. Fahren Sie nicht quer zum Hang. Fahren Sie geradeaus bergauf. Üben Sie an kleineren Hängen, bevor Sie sich an steilere Hänge wagen.

Bevor Sie den Berg hinauffahren, vergewissern Sie sich, dass Sie im Geländegang fahren. Zum Bergauffahren benötigen Sie Traktion, Schwung und eine gleichmäßige Gaspedalstellung. Fahren Sie schnell genug, um Ihren Schwung beizubehalten, aber nicht so schnell, dass Sie nicht auf Unebenheiten im Gelände reagieren können. Verlangsamen Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie die Bergkuppe erreichen und nicht deutlich sehen können, was sich auf der anderen Seite befindet – dort könnte

sich eine andere Person, ein Hindernis oder ein steiler Abhang befinden. Wenn Sie beim Bergauffahren Traktion oder Schwung verlieren und feststellen, dass Sie nicht weiterfahren können, bremsen Sie, um anzuhalten. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu wenden. Halten Sie den Fuß auf der Bremse, schauen Sie zurück und planen Sie Ihre Abfahrt. Lösen Sie die Bremse und rollen Sie den Berg hinunter. Bremsen Sie bei Bedarf sanft.

BERGABFAHRT

Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie bergab fahren. Wählen Sie nach Möglichkeit eine Strecke, die eine gerade Bergabfahrt ermöglicht. Vermeiden Sie scharfe Kurven, die zum Kippen oder Umkippen des Fahrzeugs führen könnten. Wählen Sie Ihre Route mit Bedacht und fahren Sie nicht schneller, als Sie auf eventuell auftretende Hindernisse reagieren können.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Unsachgemäßes Bergabfahren.

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust oder Umkippen des Fahrzeugs möglich sein.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Prüfen Sie das Gelände immer sorgfältig, bevor Sie einen Berg hinunterfahren. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab. Vermeiden Sie es, bergab in einem Winkel zu fahren, der das Fahrzeug stark zur Seite neigen lässt. Fahren Sie nach Möglichkeit gerade bergab.

Bevor Sie bergab fahren, vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug im Geländegang (L) befindet. Fahren Sie so langsam wie möglich. Sollten Sie zu schnell werden, bremsen Sie sanft. Vermeiden Sie abruptes Bremsen, da dies zum Schleudern führen kann. Falls Sie ins Schleudern geraten, versuchen Sie, in die Richtung zu lenken, in die das Fahrzeug rutscht, um die Kontrolle wiederzuerlangen. Wenn Sie bergab abbiegen müssen, um einem Hindernis auszuweichen, tun Sie dies langsam und vorsichtig. Sollte das Fahrzeug kippen, lenken Sie, sofern sich keine Hindernisse auf dem Weg befinden, allmählich bergab. Sobald Sie wieder das Gleichgewicht haben, lenken Sie allmählich wieder in die gewünschte Richtung.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Versuchen Sie nicht, das kippende Fahrzeug mit Arm oder Bein zu stoppen.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten sich schwer verletzen. Es besteht die Gefahr, dass Sie sich Hand, Arm, Bein oder Fuß einklemmen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Halten Sie Ihre Arme und Beine im Fahrzeug, bis es zum Stillstand gekommen ist. Wie bei jedem geländegängigen Fahrzeug besteht unter bestimmten Bedingungen die Gefahr des Umkippen oder Überschlagens. Unebenes Gelände oder Hänge, die das Fahrzeug seitlich zum Kippen bringen, zu schnelles oder scharfes Abbiegen oder eine Kombination dieser Faktoren erhöhen das Risiko. Wenn sich das Fahrzeug in einer kippenden Situation befindet, strecken Sie nicht Ihren Arm oder Ihr Bein aus dem Fahrzeug und versuchen Sie nicht, das Umkippen mit Arm oder Bein zu stoppen. Sie könnten sich schwer verletzen. Es besteht die Gefahr, dass Sie sich Hand, Arm, Bein oder Fuß einklemmen, wenn ein Teil Ihres Körpers unter das Fahrzeug gerät.

DURCHFAHRT DURCH FLACHES WASSER

Wenn Sie flaches, langsam fließendes Wasser bis zu einer Tiefe von 20 cm durchfahren müssen, wählen Sie Ihren Weg sorgfältig, um scharfe Kanten, große Steine oder rutschige Oberflächen zu vermeiden, die zum Umkippen des Fahrzeugs führen könnten. Fahren Sie niemals durch Wasser, das tiefer als 20 cm ist, oder durch schnell fließendes Wasser. Nasse Bremsen können eine verminderte Bremswirkung aufweisen. Testen Sie Ihre Bremsen nach Verlassen des Wassers. Betätigen Sie die Bremsen gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch Reibung trocknen können.

HINWEIS: Nach Fahrten im Wasser ist es unbedingt erforderlich, dass Ihr Fahrzeug gemäß der Wartungstabelle (siehe Abschnitt „16. Wartung“) gewartet wird. Folgende Bereiche erfordern besondere Aufmerksamkeit: Getriebeöl, Hinterachsgetriebe und alle Schmiernippel.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Fahren dieses Fahrzeugs in tiefem oder schnell fließendem Wasser.

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust, der zu einem Unfall, einschließlich Überschlag, führen kann, wodurch sich das Ertrinkungsrisiko erhöht.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals in schnell fließendem Wasser oder in Wasser, das tiefer als 20 cm (8 Zoll) ist. Beachten Sie, dass nasse Bremsen eine verringerte Bremswirkung haben können. Testen Sie Ihre Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Betätigen Sie sie gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch Reibung trocknen können.

FAHREN IN UNWEGSAMEM GELÄNDE

Das Fahren in unwegsamem Gelände sollte mit Vorsicht erfolgen. Achten Sie auf Hindernisse, die das Fahrzeug beschädigen oder zu einem Überschlag oder Unfall führen könnten. Vermeiden Sie Sprünge, da dies zu Verletzungen, Kontrollverlust und Fahrzeugschäden führen kann.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Nichtbeachtung der besonderen Vorsicht beim Fahren dieses Fahrzeugs in unbekanntem Gelände.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten auf versteckte Steine, Unebenheiten oder Schlaglöcher stoßen, ohne genügend Zeit zum Reagieren zu haben. Dies könnte zum Umkippen des Fahrzeugs oder zum Kontrollverlust führen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Fahren Sie langsam und besonders vorsichtig in unbekanntem Gelände. Achten Sie beim Fahren stets auf sich ändernde Geländebedingungen.

FAHREN IN GEBÜSCH ODER WALDGEBIETEN

Achten Sie bei Fahrten in Gebieten mit Gebüsch oder Bäumen sorgfältig auf Hindernisse wie Äste, die das Fahrzeug berühren und einen Unfall verursachen könnten, oder auf Gestrüpp, das beim Vorbeifahren in das Fahrzeug gelangen und den Fahrer oder Beifahrer treffen könnte. Halten Sie sich niemals so am Fahrzeugrahmen fest, dass Ihre Hand außerhalb des Fahrzeugs ist. Fassen Sie sich ausschließlich am Haltegriff innerhalb des Rahmens an.

UM-/ÜBERFAHREN VON HINDERNISSEN

Wenn Sie ein Hindernis wie einen umgestürzten Baumstamm oder einen Graben nicht umfahren können, halten Sie an einer sicheren Stelle an. Ziehen Sie die Handbremse an und steigen Sie aus, um die Stelle gründlich zu prüfen. Schauen Sie sich die Situation von der Einfahrts- und der Abfahrtsseite an. Wenn Sie glauben, sicher weiterfahren zu können, wählen Sie den Weg, der es Ihnen ermöglicht, das Hindernis möglichst im rechten Winkel zu überfahren, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Fahren Sie nur so schnell, dass Sie Ihre Geschwindigkeit beibehalten können, aber dennoch genügend Zeit haben, auf veränderte Bedingungen zu reagieren. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie das Hindernis sicher überfahren können, sollten Sie umkehren, sofern der Untergrund eben ist und genügend Platz vorhanden ist, oder zurücksetzen, bis Sie einen weniger schwierigen Weg finden.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Unsachgemäßes Überfahren von Hindernissen

WAS PASSIEREN KANN

Kontrollverlust oder Kollision verursachen. Das Fahrzeug kann umkippen.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Prüfen Sie vor Fahrtantritt in einem neuen Gebiet die Umgebung auf Hindernisse. Seien Sie beim Überfahren großer Hindernisse wie großer Steine oder umgestürzter Bäume äußerst vorsichtig.

PARKEN

Zum Parken die Zündung ausschalten und den Gangwahlschalter in Neutralstellung bringen. Die Feststellbremse anziehen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Parken am Hang

1. Bremsen betätigen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Wählhebel auf Neutral stellen.
4. Zündung ausschalten.
5. Hinterräder bergab blockieren.



ACHTUNG

POTENZIELLE GEFAHR

Parken an Hängen oder anderen Steigungen.

WAS PASSIEREN KANN

Das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten und wegrollen, wodurch die Unfallgefahr steigt.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Parken Sie nicht an Hängen oder anderen Steigungen. Wenn Sie an einem Hang parken müssen, ziehen Sie die Handbremse an und blockieren Sie die Vorder- und Hinterräder mit Steinen oder anderen Gegenständen. Parken Sie das Fahrzeug überhaupt nicht an Hängen, die so steil sind, dass Sie sie nicht problemlos zu Fuß hinaufgehen können.

11. Antriebsbatterie



ACHTUNG

In diesem Fahrzeug ist eine Lithiumbatterie verbaut. Für Lithiumbatterien gelten besondere Sicherheitsvorschriften. Der Batteriekasten darf auf keinen Umständen geöffnet und/oder aus dem Fahrzeug ausgebaut werden. Die Entnahme des Batteriekastens ist nur von autorisiertem Fachpersonal unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen erlaubt.

Hinweise zu Lagerung und Schutz von Lithiumbatterien:

1. Wenn Ihr UTV einen Monat oder länger eingelagert wird, sollte die Batterie auf ca. 50 % geladen werden. Das Fahrzeug sollte an einem sauberen, trockenen und gut belüfteten Ort gelagert werden. Kontakt mit korrosiven Substanzen sowie Feuer, Wärmequellen und Feuchtgebieten ist zu vermeiden.
2. Bei längerer Nichtbenutzung der Batterie wird empfohlen, diese alle drei Monate auf 50% aufzuladen.
3. Bei hohen Temperaturen ist auf den Schutz der Lithiumbatterie zu achten. Direkte Sonneneinstrahlung und längere Einwirkung hoher Temperaturen sind zu vermeiden.



ACHTUNG

Achten Sie auf Sauberkeit im Bereich der Kabelverbindungen. Bei Beschädigungen von Kabeln, elektrischen Leitungen und Steckern unterlassen Sie den Betrieb des Fahrzeugs und wenden Sie sich an Ihren Händler um den Fehler zu beheben.

Auswirkungen der Umgebungstemperatur auf Batterien

1. Die Reichweite der Batterie verringert sich mit sinkender Umgebungstemperatur. Dies kann die Reichweite um bis zu 30 % verringern.
2. Batterien entladen sich, wenn sie nicht geladen werden. Sie können sich bei abgezogener Zündung um bis zu 13 % pro Monat entladen (in wärmeren Klimazonen schneller) und deutlich schneller, wenn die Zündung eingeschaltet bleibt.
4. Der Akku verfügt über Vorheizfunktionen für das Laden und Entladen. (Ladevorgang: Start bei $T < 0\text{ °C}$, Heizstopp bei $T \geq 0\text{ °C}$; Entladevorgang: Start bei $-20\text{ °C} \leq T < -10\text{ °C}$, Heizstopp bei $T \geq -10\text{ °C}$)



FUNKTIONEN UND BEDIENELEMENTE

Ladebuchse (2)

Die Ladebuchse (2) befindet sich auf der rechten Einstiegsseite unter der Beifahrertüre.



Ladekabel

Das Ladekabel befindet sich im Staufach vorne rechts im Armaturenbrett.



Schließen Sie immer zuerst den Stecker in die Ladebuchse (3) am Fahrzeug an, dann den Netzstecker an eine 230V Steckdose.



HINWEIS: Elektrische Verbindungen und Bauteile können beschädigt werden, wenn sie vor dem Trennen des Hauptnetzsteckers vom Stromnetz getrennt werden. Trennen Sie daher immer den Hauptnetzstecker, bevor Sie elektrische Bauteile warten oder vom Stromnetz trennen.

Ladestatusanzeige (4)

Beim Laden der Akkus blinkt die Ladestatusanzeige und ändert ihre Farbe, um den Ladestatus anzuzeigen. Siehe Tabelle unten.

Farbe	Anzeige	Definition
Grün	Dauerhaftes Leuchten	Ladung vollständig
Rot	Langsames Blinken	Ladung unter 100%

Merkmale und Bedienung

Batterien

Dieses Fahrzeug ist mit einer Lithium Batterie ausgestattet, die die für den Betrieb des Fahrzeugs benötigte Energie liefert. Die Batterie befindet sich unter dem Sitz.

Beachten Sie stets alle Sicherheitshinweise und Sicherheitsvorkehrungen für die Batterien, wie sie auf den Sicherheitsaufklebern des Fahrzeugs und in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Batterien

- Halten Sie die Batterieanschlüsse stets sauber und frei von Korrosion.
- Laden Sie die Batterien immer vollständig auf. Um die maximale Lebensdauer der Batterien zu gewährleisten, vermeiden Sie eine Entladung von mehr als 80 %.
- Stellen Sie sicher, dass neue Batterien vor der ersten Verwendung vollständig geladen sind.
- Laden Sie die Batterien am Ende jedes Betriebstages vollständig auf und geben Sie dem Ladegerät ausreichend Zeit, den Ladevorgang abzuschließen. Die Batterien dieses Fahrzeugs haben keinen Memory-Effekt.
- Vermeiden Sie das Laden bei Temperaturen über 49 °C Umgebungstemperatur. In geschlossenen, nicht belüfteten Lagerräumen wird diese Temperatur bei direkter Sonneneinstrahlung oft überschritten.

Laden der Batterien

Wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, parken Sie es und schließen Sie das Ladekabel an. Bitte verwenden Sie zum Laden der Batterien das Original Ladekabel!



ACHTUNG

Unzureichende Belüftung beim Laden des Akkus kann zu Überhitzung führen. Sorgen Sie stets für mindestens fünf Luftwechsel pro Stunde im

Ladebereich. Laden Sie die Akkus niemals in Bereichen mit direkter Sonneneinstrahlung oder Wärmeezeugern.

Beachten Sie beim Laden der Batterien stets folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche.
2. Sorgen Sie für gute Belüftung am Ladeort. Tipp: Achten Sie beim Laden im Freien an Regentagen auf die sichere Verbindung zwischen Fahrzeug und Ladebuchse und vermeiden Sie die Verwendung einer mit Wasser gefüllten Steckdose. Vermeiden Sie außerdem Blitzeinschläge bei Gewitter.
3. Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
4. **Tipp:** Falls sich das Ladegerät aufgrund von Überhitzung (thermischer Abschaltmechanismus) abschaltet, entfernen Sie den Sitz, um die Luftzirkulation zu verbessern. Setzen Sie das Ladegerät zurück (unterbrechen Sie die Stromzufuhr für 15 Sekunden).
5. Verwenden Sie immer ein Verlängerungskabel mit einer Mindeststromstärke von 16 Ampere.
6. Überprüfen Sie das Ladekabel und das Verlängerungskabel auf Risse, lose Verbindungen und beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Komponenten umgehend.
7. Schließen Sie das Verlängerungskabel immer zuerst an die Ladebuchse des Fahrzeugs an und stecken Sie es dann in eine Wandsteckdose.
8. Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät einen separaten Stromkreis verwendet, um eine Überlastung zu vermeiden. Wenn Sie mehrere Fahrzeuge laden, sollte jedes Fahrzeug einen eigenen Stromkreis verwenden. Tipp: Nachdem die Batterien vollständig aufgeladen sind, schaltet das Ladegerät automatisch zwischen Erhaltungsladung und normalem Ladezustand um, um die Ladung aufrechtzuerhalten.
9. Trennen Sie beim Abziehen des Ladegeräts immer zuerst das Verlängerungskabel von der Wandsteckdose und dann das Kabel von der Ladebuchse des Fahrzeugs.

Batterieprüfung

Die Batterie ist wartungsfrei, es dürfen keinerlei Wartungsarbeiten an der Batterie und/oder an den Anschlüssen vorgenommen werden.

Zugang zur Batterie

Um an die Batterie zu gelangen, entfernen Sie den Sitz. Entfernen Sie die Ablage (falls vorhanden).

Bordbatterie

Die Bordbatterie befindet sich unter der vorderen Abdeckung und dient dazu sämtliche elektrischen Steuerungseinrichtungen mit Strom zu versorgen.

Typ: 12V 30AH



ACHTUNG

MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßer Umgang mit Batterien oder Batteriesäure.

WAS PASSIEREN KANN

Sie könnten vergiftet werden. Sie könnten schwere Verätzungen durch die Schwefelsäure in der Batteriesäure erleiden. Batterien erzeugen explosive Gase.

WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Augen beim Arbeiten in der Nähe von Batterien immer schützen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Gegenmittel:

ÄUSSERLICH: Mit Wasser spülen.

INNERLICH: Viel Wasser oder Milch trinken. Anschließend Magnesiumhydroxid, verquirltes Ei oder Pflanzenöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

AUGEN: 15 Minuten lang mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Batterien von Funken, Flammen, Zigaretten oder anderen Zündquellen fernhalten. Beim Laden oder Verwenden in geschlossenen Räumen für gute Belüftung sorgen.

12.Wartung / Inspektion

Bei häufiger bzw. starker Beanspruchung, beispielsweise unter schmutzigen oder nassen Bedingungen, ist es ratsam die Wartungsintervalle zu verkürzen.

WARTUNGSPLAN Eine sorgfältige, regelmäßige Wartung trägt dazu bei, dass Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand bleibt. Die Inspektions-, Einstell- und Schmierintervalle wichtiger Bauteile sind in der folgenden Tabelle auf den nächsten Seiten erläutert.

HINWEIS: Die Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrbedingungen und einer durchschnittlichen Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 16 km/h. Beachten Sie jedoch, dass bei längerer Standzeit die monatlichen Wartungsintervalle eingehalten werden sollten. Fahrzeuge, die stark beansprucht werden, z. B. in nassen oder staubigen Gebieten, sollten häufiger überprüft und gewartet werden. Prüfen, reinigen, schmieren, justieren oder ersetzen Sie Teile nach Bedarf.

HINWEIS: Bei der Inspektion kann sich herausstellen, dass Ersatzteile benötigt werden. Verwenden Sie ausschließlich Originalteile von Ihrem Händler. Wartung und Justierung sind unerlässlich. Wenn Sie mit den sicheren Wartungs- und Justierungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem qualifizierten Händler durchführen.

REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Auspuff abkühlen lassen).
- Kein warmes Wasser verwenden – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutz-spray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck- Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Aufkleber und der Lack beschädigt werden können.

PFLEGEHINWEISE

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Armaturen, Schalter und Elektrische Bauteile gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt werden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspuhlen.



ACHTUNG

Nach der Wäsche kann sich Wasser auf der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser auf der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

SCHMIERDIENST

Das Abschmieren der Drehpunkte von beweglichen Teilen hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen. Bei Einsatz des UTV´s unter erschwerten Bedingungen (Nässe, Staub, usw.) sind die Intervalle zu erhöhen.

Schmiertabelle		
Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel
Drehpunkte Ladefläche	2	S
Kippriegel	2	S
Türschlösser	2	S
Türscharniere	4	S
Drehpunkt Feststellbremshebel	1	S
Gestänge Feststellbremse	1	S
Bremszug Feststellbremse	1	S
Gestänge Bremspedal	1	S
Lenkungsgelenke	2	S
Schmiernippel Bremspedal	1	F
Schmiernippel Dreieckslenker	14	F

S: Sprühöl/ Sprühfett (Kriechfähig)

F: Wälzlagerfett (Fettpresse)

Abschmieren der Dreieckslenker

Die Dreieckslenker werden im Rahmen der regelmäßigen Wartungsintervalle über die vorhandenen Schmiernippel mit vorgeschriebenem Fett versorgt (Fettpresse).

REIFEN RÄDER

Anzugsmoment der Radmutter:
Vorderachse: M10 x 1,25, 85 Nm
Hinterachse: M10 x 1,25, 85 Nm

Reifenluftdruck:

Vorne u. Hinten: max. 1 kg/cm² (1 bar)

Schäden:

Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden und Risse

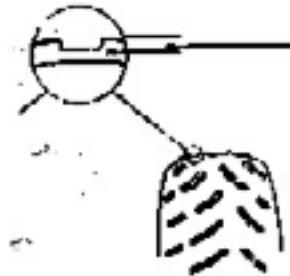
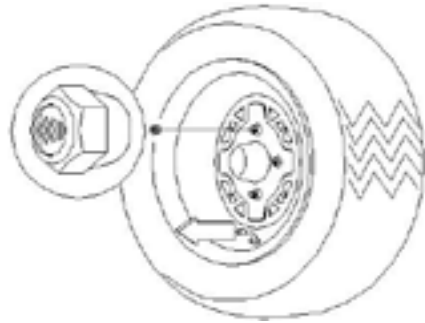
Verschleiß:

Überprüfen Sie unregelmäßigen Verschleiß, wie z.B. Bremsplatten oder ungleichmäßige Abnutzung.

Profiltiefe

Man überprüft dies anhand eines Profiltiefenmessers. Wenn die Profiltiefe den zulässigen Wert unterschreitet ist sofort der Reifen zu wechseln.

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beträgt 1,6mm in Österreich beträgt die Mindestprofiltiefe 2mm

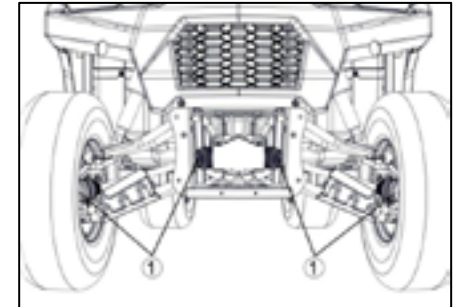


ACHTUNG

Das Fahren Ihres UTV mit abgefahrenen, falsch aufgepumpten, nicht normgerechten oder unsachgemäß montierten Reifen beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen. Beachten Sie die unten aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen, um solche Situationen zu vermeiden.

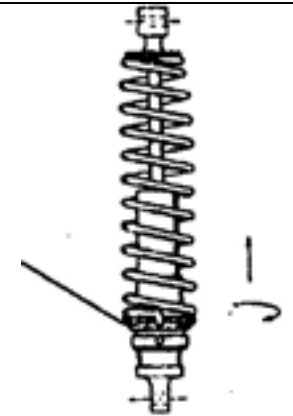
ACHSMANSCHETTEN

- Achsmanschetten der hinteren Kardanwelle
 - Achsmanschetten der Vorderachse (Gelenkwellen, 4x4-Modell)
- Prüfen Sie die Schutzmanschetten auf Löcher oder Risse. Lassen Sie beschädigte Manschetten von einem autorisierten Händler austauschen.



STOßDÄMPFER

Die Feder der Stoßdämpfer wird durch Drehen des Einstellers in die gewünschte Richtung eingestellt, um die Federspannung zu erhöhen oder zu verringern.

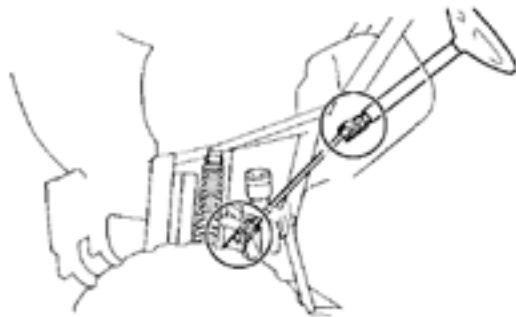


LENKUNG

Die Lenkung des Fahrzeugs sollte regelmäßig auf lockere Muttern und Schrauben, verschlissene Spurstangenköpfe, verschlissene Manschetten und Beschädigungen überprüft werden. Kontrollieren Sie die Verlegung aller Kabel, Schläuche und Leitungen, um sicherzustellen, dass die Lenkung nicht behindert oder eingeschränkt ist. Sollten Sie Mängel feststellen, lassen Sie diese vor der ersten Fahrt von Ihrem Händler beheben.

Die Lenkung sollte regelmäßig auf Leichtgängigkeit geprüft werden. Das Lenkrad sollte sich über den gesamten Lenkeinschlag frei bewegen lassen, ohne zu klemmen. Parken Sie auf ebener Fläche. Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links. Achten Sie auf übermäßiges Spiel, ungewöhnliche Geräusche oder ein raues Fahrgefühl. Lassen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls von einem autorisierten Händler reparieren, um die einwandfreie Funktion sicherzustellen.

Fetten Sie das Schiebestück am Kreuzgelenk der Lenkung mit Wälzlagerfett



Sturz und Nachlauf

Sturz und Nachlauf sind nicht einstellbar.

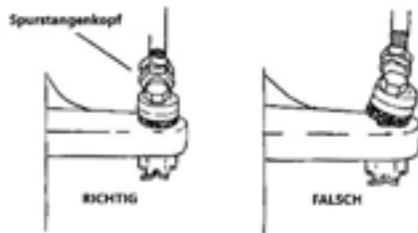
Spurstangengelenke



ACHTUNG

Ist die Spurstange falsch positioniert oder eingestellt, kann sie sich nicht drehen, brechen oder sich lösen. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen Sie die Gummimanschetten auf Beschädigung.



BREMSEN

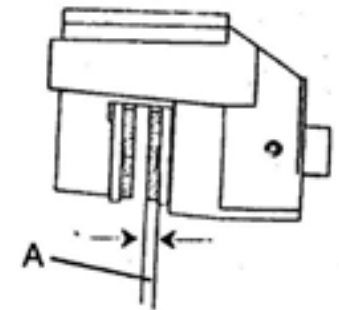


ACHTUNG

Sobald eine Flasche Bremsflüssigkeit geöffnet ist, verwenden Sie nur so viel wie nötig und entsorgen Sie den Rest. Lagern oder verwenden Sie keine angebrochene Flasche Bremsflüssigkeit. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie zieht schnell Feuchtigkeit aus der Luft an. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit, was zu vorzeitigem Bremsfading und möglicherweise zu schweren Verletzungen führen kann.

Die Bremse ist eine hydraulische Scheibenbremse, die durch Betätigen des Bremspedals betätigt wird. Diese Bremsen sind selbstnachstellend und benötigen keine Justierung. Die folgenden Prüfungen werden empfohlen, um die einwandfreie Funktion des Bremssystems zu gewährleisten. Die Häufigkeit der Prüfungen hängt von der Fahrweise ab.

- Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Hauptbremszylinder. Im Normalfall fährt die Membran in den Behälter aus, wenn der Bremsflüssigkeitsstand sinkt. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig und die Membran fährt nicht aus, liegt ein Leck vor und die Membran muss ausgetauscht werden. Füllen Sie den Behälter immer bis zum angegebenen Stand auf, wenn der Deckel gelöst oder abgenommen wird, um die einwandfreie Funktion der Membran sicherzustellen. Verwenden Sie Bremsflüssigkeit DOT 4.
- Prüfen Sie das Bremssystem auf Flüssigkeitsverlust.
- Prüfen Sie die Bremse auf übermäßigen Pedalweg oder ein schwammiges Bremsgefühl.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß, Beschädigung und festen Sitz.
- Prüfen Sie den festen Sitz und den Zustand der Brems scheiben.
- Die Bremsbeläge sollten gewechselt werden, wenn das Reibmaterial auf 3/64 Zoll (1 mm) abgenutzt ist. (A)



Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Zu wenig Bremsflüssigkeit kann dazu führen, dass Luft in das Bremssystem gelangt und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob der Bremsflüssigkeitsstand über der Mindestmarkierung liegt und füllen Sie gegebenenfalls nach. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann auf verschlissene Bremsbeläge und/oder ein Leck im Bremssystem hinweisen. Prüfen Sie bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand unbedingt die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeiten.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der Motorhaube.

- Achten Sie beim Prüfen des Flüssigkeitsstands darauf, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht.
- Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der empfohlenen Qualität. Andernfalls können die Gummidichtungen beschädigt werden, was zu Undichtigkeiten und einer verminderten Bremsleistung führt.

• **Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4**

- Füllen Sie Bremsflüssigkeit des gleichen Typs nach. Das Mischen von Flüssigkeiten kann zu einer schädlichen chemischen Reaktion und damit zu einer verminderten Bremsleistung führen.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangt. Wasser senkt den Siedepunkt der Flüssigkeit erheblich und kann zu Dampfblasenbildung führen.
- Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen oder Kunststoffteile angreifen. Verschüttete Bremsflüssigkeit sofort aufwischen.
- Lassen Sie die Bremsanlage von einem autorisierten Händler überprüfen, wenn der Bremsflüssigkeitsstand sinkt.



Schmierung des Bremspedals

Schmieren Sie das Bremspedal am Schmiernippel mit einer Fettpresse.

Geeignetes Schmierfett: Wälzlagerfett (Mehr- zweckfett)



Prüfung und Einstellung der Feststellbremse

Obwohl die Feststellbremse werkseitig eingestellt wurde, sollte ihre Funktion überprüft werden. Die mechanische Bremse muss regelmäßig gewartet werden, um ihre volle Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

1. Bei ausgeschaltetem Motor den Feststellbremshebel betätigen und versuchen, das UTV zu bewegen.
2. Blockieren die Hinterräder, ist die Feststellbremse korrekt eingestellt.
3. Blockieren die Räder nicht, muss die Feststellbremse nachjustiert werden.
4. Das maximale Spiel entspricht einem Klick des Feststellbremshebels. Stellen Sie das Spiel gegebenenfalls wie folgt ein.

Einstellen

Um die mechanische Feststellbremse einzustellen, gehen Sie wie folgt vor

Hinweis: Die Einstellung am Bremssattel dient dem Ausgleich des Bremsbelagverschleiß.

1. Bei abgezogener Zündung die Einstellschraube am Hebel lösen.
2. Die Kontermutter der Einstellschraube am Bremssattel lösen.
3. Die Einstellschraube (Bolzen) von Hand im Uhrzeigersinn drehen, bis der Bremsbelag die Bremsscheibe berührt. Anschließend die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn um eine Viertel- bis Ganzdrehung drehen, um ein Spiel von 10 bis 20 mm am Ende des Feststellhebels zu erreichen.
4. Die Kontermuttern fest an den Einstellschrauben anziehen.
5. Sicherstellen, dass sich die Hinterräder frei drehen lassen und nicht schleifen.

6. Die Einstellschraube (am Hebel) drehen und den Hebel betätigen. Beim Einstellen ist es wichtig, den Hebel mehrmals hin und her zu bewegen, um die Funktion, das Spiel und die Arretierung der Feststellbremse zu prüfen.

7. Sicherstellen, dass sich die Hinterräder frei drehen lassen und die Feststellbremse einwandfrei funktioniert.

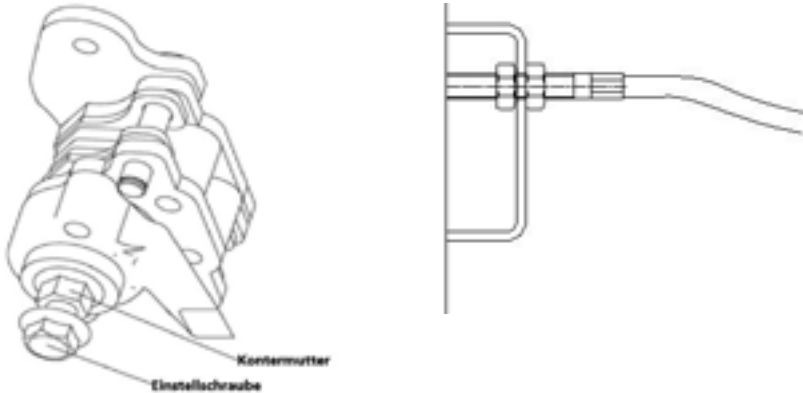


ACHTUNG

Den Einsteller nicht zu fest anziehen. Das maximale Spiel entspricht einem Klick des Feststellbremshebels.

8. Feldtest für das Parken. Es muss in der Lage sein, das beladene UTV auf einer Steigung und einem Gefälle von 20 % sicher zu halten.

Eine vorübergehende Justierung des Bremszugs an der Feststellhebel-seite kann durch direktes Drehen der Einstellmutter vorgenommen werden. Der Einstellbereich ist jedoch begrenzt. Führen Sie bei Bedarf immer die **Schritte 1 bis 8** durch.



Achten Sie beim Einstellen auf korrekte Funktion des Bremslichtschalters.

ÜBERPRÜFUNG DES GETRIEBEÖLS

ACHTUNG:

Kontrollieren Sie regelmäßig den Schmieröl-vor-rat. Wenn dieser knapp wird kommt es zum Ge-triebeschaden.

Zum Messen des Ölstandes muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen.

Der Ölpeilstab befindet sich auf der linken Ge-triebeseite.

Die korrekte Füllmenge des Getriebeöls wird anhand des Peilstabes (A) kontrolliert.

B: Maximaler Ölstand

C: Minimaler Ölstand

Der Getriebeölstand muss sich immer zwischen min. und max. befinden.

Falls sich der Ölstand nahe min. befindet füllen Sie sofort vorgeschriebenes Getriebeöl bis max. auf.

Getriebeöl nachfüllen:

Das Getriebeöl wird durch die Einfüllöffnung nachgefüllt.

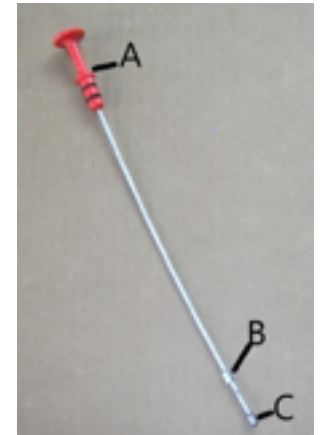


Vorgeschriebenes Getriebeöl:

85W90 (GL-4)

Die Ablasschraube des Getriebeöls befindet sich an der Unterseite des Getriebes.

Vorgeschriebene Füllmenge: 500 ml.



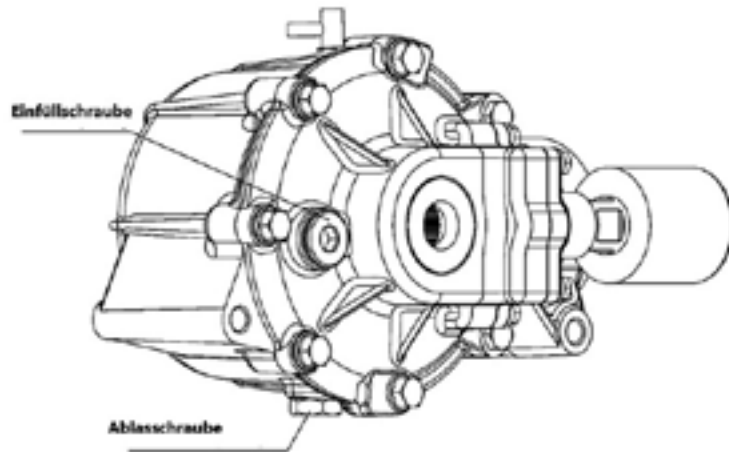
ÜBERPRÜFUNG DES DIFFERENTIALÖLS

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Getriebegehäuse gelangen. Stellen Sie das UTV auf eine ebene Fläche, entfernen Sie den Einfüllstopfen und prüfen Sie den Schmierstoffstand durch die Einfüllöffnung. Der Schmierstoff sollte bis zur Mitte der Bohrspitze, etwa unterhalb des oberen Randes der Einfüllöffnung, reichen.

HINWEIS: Füllen Sie kein Schmiermittel auf das Gewinde des Einfüllstopfens. Verwenden Sie als Getriebeöl SAE GL-4 85W/90.

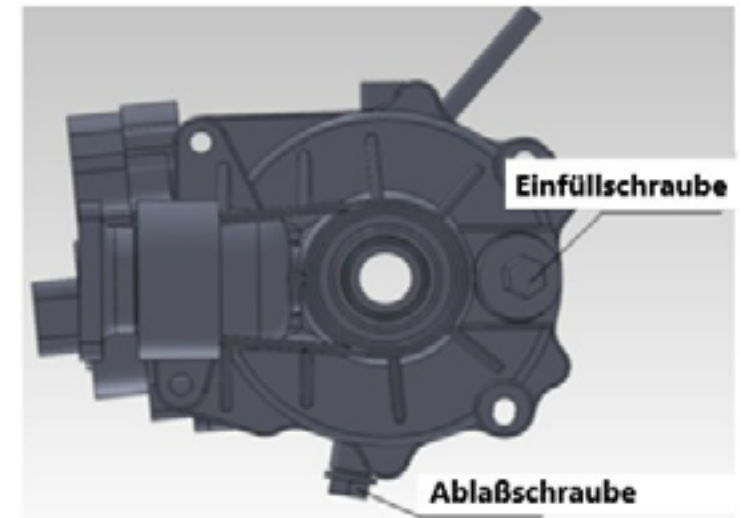
Hinterachsdifferential

1. Ölablassschraube entfernen. Altöl auffangen und fachgerecht entsorgen.
2. Ölablassschraube reinigen, mit einer neuen Dichtungsscheibe wieder einsetzen und fest anziehen (15–20 Nm).
3. Einfüllschraube entfernen und 250 ml Getriebeöl der Viskositätsklasse SAE GL-4 85W/90 einfüllen. Ölstand prüfen. Der Ölstand sollte bis zur Mitte der Bohrung reichen (etwa unterhalb der Oberkante der Einfüllöffnung).
4. Einfüllschraube wieder einsetzen und fest anziehen (35–40 Nm).
5. Auf Undichtigkeiten prüfen.



Vorderachsdifferential

1. Ölablassschraube entfernen. Altöl auffangen und fachgerecht entsorgen.
2. Ölablassschraube reinigen, mit einer neuen Dichtungsscheibe wieder einsetzen und fest anziehen (15–20 Nm).
3. Einfüllschraube entfernen und 200-250 ml Getriebeöl der Viskositätsklasse SAE GL-4 85W/90 einfüllen. Ölstand prüfen. Der Ölstand sollte bis zur Mitte der Bohrung reichen (etwa unterhalb der Oberkante der Einfüllöffnung).
4. Einfüllschraube wieder einsetzen und fest anziehen (25 Nm).
5. Auf Undichtigkeiten prüfen.



BELEUCHTUNG

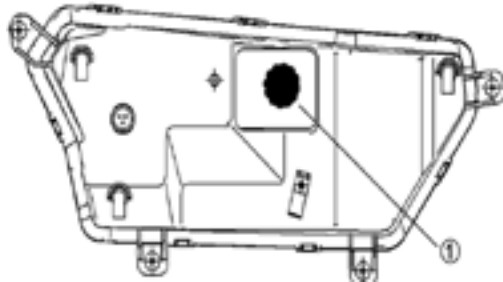


ACHTUNG

Halten Sie Ihre Scheinwerfer und Rücklichter sauber. Schlechte Sichtverhältnisse während der Fahrt können zu Unfällen mit schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

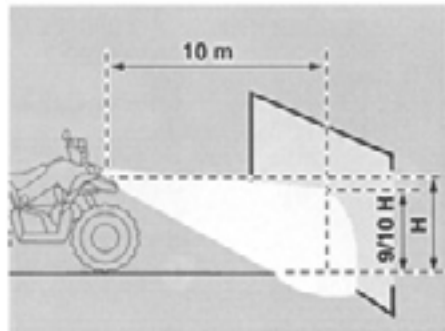
Scheinwerferlampenwechsel und -einstellung

1. Um die Hell-Dunkel-Grenze des Scheinwerfers abzusenken, drehen Sie die Einstellschraube ① gegen den Uhrzeigersinn. Um die Hell-Dunkel-Grenze anzuheben, drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn.



2. Dieser Scheinwerfertyp ist mit LEDs ausgestattet. Versuchen Sie nicht, die Glühbirne selbst auszutauschen. Bei Problemen mit dem Scheinwerfer wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Zur Einstellung des Scheinwerfers muss das Fahrzeug 10 m von einer senkrechten Wand entfernt auf einer ebenen Fläche stehen. Die vorderen Scheinwerfer einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob sich die obere Grenze des Lichtkegels auf der Wand etwa 1/10 unter der horizontalen Mittelebene des Scheinwerfers befindet.



Rücklicht-/Bremslichtwechsel

Das Rücklicht/Bremslicht ist mit LEDs ausgestattet. Versuchen Sie nicht, die Glühbirne selbst auszutauschen. Bei Problemen mit dem Scheinwerfer wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Auspuff abkühlen lassen).
- Kein warmes Wasser verwenden – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutz-spray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck- Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Aufkleber und der Lack beschädigt werden können.

PFLEGEHINWEISE


Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Armaturen, Schalter und Auspufföffnung gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt werden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz

und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.

VORSICHT: 
Nach der Wäsche kann sich Wasser auf der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser auf der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

LÄNGERER NICHTGEBRAUCH DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:

- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen.
- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel oder Sprühwachs einsprühen.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.
- Das Fahrzeug abstützen, so dass die Räder den Boden nicht berühren.
- Das Fahrzeug in einem trockenen nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.
- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

Garantiebestimmungen

Neben der gesetzlichen Gewährleistung garantieren wir ab Datum Inbetriebnahme für die Qualität der von uns vertriebenen Fahrzeuge. Die Garantieleistung kann nur über einen Vertragshändler von Michael Leeb Trading GmbH abgewickelt werden. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt hiervon unberührt.

- Fahrzeug: 3 Jahre (36 Monate) bzw. 1000 Betriebsstunden oder 15000km
- Lithium-Antriebsbatterie: 3 Jahre (36 Monate) bzw. 1000 Betriebsstunden oder 15000km
- 12-Volt-Bordnetzbatterie: 6 Monate

Voraussetzung

Als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantieleistung gilt:

- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Serviceintervalle, insbesondere der Übergabeinspektion (gemäß Inspektionsplan), sowie die Vorlage des korrekt ausgefüllten Serviceheftes sowie der Servicerechnungen
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Wir leisten ausschließliche Gewähr bei Verwendung von Originalersatzteilen.
- Datum der Schadensmeldung befindet sich innerhalb der Garantiefrist
- Fahrzeug befindet sich im Originalzustand, kein Umbau bzw. Tuning
- Es liegt kein Schaden durch Fremdeinwirkung von außen vor (Sturz, Unfall oder umgefallenes Fahrzeug)
- Gepflegtes Fahrzeug bzw. guter Gesamtzustand

Ausgeschlossen sind nachfolgend angeführte Verschleißteile sowie Verschleißmaterialien, sofern diese die zu erwartende Lebensdauer erfüllen bzw. wenn erhöhter Verschleiß durch unsachgemäße Handhabung oder entsprechendes Fehlverhalten im Fahrbetrieb herbeigeführt wurde:

- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Knopfzellen

- Reifen, Schläuche
- Gummitteile, Seilzüge
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Ebenfalls ausgeschlossen sind:
- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z.B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt wurden.
- Schäden an allen elektrischen Bauteilen
- Schäden am Rahmen und seinen Anbauteilen
- Schäden die durch von außen einwirkenden Umständen hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z.B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Alle durch einen Garantiefall verursachten Nebenkosten die nicht das Fahrzeug betreffen und sonstige finanzielle Nachteile (wie z.B. Kosten für Telekommunikation, Verpflegung, Unterkunft, Leihfahrzeug, öffentliche Verkehrsmittel etc. oder finanzielle Nachteile durch Zeitverlust und dergleichen)

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ein Produkt durch technische Modifikationen bzw. Änderungen zu verbessern bzw. auf einen neuen technischen Stand zu bringen und im Rahmen einer Garantieleistung entsprechend geänderte Produkte oder Teile zu verwenden.

Technische Daten	
L × B × H	2750×1460×1860mm
Sitzhöhe	460 mm
Radstand	1890 mm
Wendekreis	Außen: 4900 mm
	Innen: 3700 mm
Bodenfreiheit	280 mm
Leergewicht (incl. Fahrer)	620kg
Beladung Ladefläche max.	150 kg
Zuladung (kombiniert Ladung mit Fahrer u. Beifahrer)	350 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	970 kg
Stützlast max.	10 kg
Anhängelast max.	230 kg

Antrieb	
Elektromotor	73,6V PMSM 20KW
Bereifung vorne	25X8-12
Bereifung hinten	25X10-12
Reifenluftdruck vorne	95 – 100 KPA (1 bar)
Reifenluftdruck hinten	95 – 100 KPA (1 bar)

Bremsen		
Betriebsbremse	Vorderradbremsen	Scheibenbremse hydraulisch
	Hinterradbremsen	Scheibenbremse hydraulisch
	Betätigung	Fuß
Feststellbremse		Scheibenbremse mechanisch

Federung / Dämpfung	
Vorne	Einzelradaufhängung mit doppeltem Dreieckslenker
Hinten	Einzelradaufhängung mit doppeltem Dreieckslenker
Stoßdämpfer	Hydraulisch m. Schraubenfeder
Federweg vorne	100mm
Federweg hinten	110mm

Elektrische Anlage			
Bordbatterie	12V 30AH		
Antriebsbatterie	Lithium 73,6V 230 AH		
Abblendlicht	7W/7W x2 (LED)		
Aufblendlicht	7.4W/7.4W x2 (LED)		
Tagfahrlicht links	12V 3W x2 (LED)		
Tagfahrlicht rechts	12V 1.5W x2(LED)		
Bremslicht	12V 3.2W x2(LED)		
Rücklicht rechts	12V 1.6W x2(LED)		
Rücklicht links	12V 1.6W x2 (LED)		
Sicherungen	12V Bordsteckdose	15A	Im Sicherungskasten
	Beleuchtung	20A	
	Tagfahrlicht	15A	
	Lichtsteuerung	5A	
	Differential hinten	20A	
	Motorsteuerung	15A	
	Display	5A	
	EPS	30A	
	Wischermotor (optional)	15A	
	Hubmotor (optional)	20A	

Reichweite	
Geschwindigkeit 25km/h	100km
Geschwindigkeit 40km/h	90km

AUSGABE 01/2026

Die Beschreibungen und Abbildungen dieser Bedienungsanleitung sind unverbindlich:

Konstruktion- und Ausführungsänderungen vorbehalten.

BEDIENUNGSANLEITUNG
JETZT HERUNTERLADEN



<https://sportiva-motor.com/bedienungsanleitungen>

SPORTIVA[®]
/// **WHATDRIVESME**

FOLGE UNS
@SPORTIVAMOTOR
INSTAGRAM, TIKTOK UND MEHR
WWW.SPORTIVA-MOTOR.COM

 SPORTIVA®



WWW.SPORTIVA-MOTOR.COM



WWW.MICHAELLEEB.COM